

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 24. JUNI 2011

90. Jahrgang | Nr. 25

Redaktion und Inserate:
Rieherer Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 78.- jährlich

Ehrungen: Verleihung eines Sportpreises und eines Schappos

SEITE 2

Rückblick: Der Verkehrsverein Riehen hat ein gutes Vereinsjahr verbracht

SEITE 3

«Feschte!»: Im Schulhaus Wasserstelzen und im Landauer ging die Post ab

SEITE 9

Himmlich: Ein Flug über Riehen mit der guten alten «Tante Ju»

SEITE 10

Sport: Basler Leichtathletikmeisterschaften auf der Grendelmatte

SEITE 12

OPEN-AIR Die elfte Auflage des «Hill Chill» im Sarasinpark mit Rock, Hip Hop und Elektro

Ruhestörung der guten Art

Wenn im Sarasinpark die Köpfe geschüttelt, die Körper bewegt und die Ohren verwöhnt werden, kann es sich nur um einen Anlass handeln: Das «Hill Chill» ist wieder da.

TOPRAK YERGUZ

Diese zwei Tage sind in den Agenden der Rieherer Jugendlichen dick angestrichen: Am Freitag und Samstag, 1. und 2. Juli, steigt im Sarasinpark das diesjährige Open-Air-Festival «Hill Chill 11». Für die mittlerweile elfte Auflage konnte das Team um Festivalleiter Lukas Pfeifer wieder deutlich über ein Dutzend Bands und Formationen für die Hauptbühne unter offenem Himmel und für die Lounge in der Orangerie gewinnen (siehe Kasten).

Vielältiges Programm

Elektro und Rock, die Region, die Schweiz und Deutschland: Die Bands am Festival haben unterschiedliche geografische und musikalische Herkünfte. Einig ist dem handverlesenen Haufen lediglich, dass sie alle fähig sind, die Besucher bei Laune zu halten.

Am Freitag treten wie im Vorjahr auch Bands auf, die ihren Sound auf elektronische Töne stützen. «Copy & Paste» lässt mit ihren Rhythmen das Tanzbein zucken, während die Hip-Hop-Crew «PVP» fette Beats aus den Boxen dröhnen lässt. Am Nachmittag und frühen Abend sorgen schon «Space Tourists», «The Hoanhiêu», «Fai Baba» und die charmant benannten «The Pussywarmers» dafür, dass dem Publikum für die beiden Schlusssätze genügend eingeheizt wird.

So schön elektronische Musik auch sein kann, richtige Festivalatmosphäre kommt vor allem mit Schlagzeug, Bass und Gitarre auf. «The Vibes» aus Aarau werden am Samstag das spielen, was die Rieherer Lokalmatadore «Bitch Queens» weiterführen werden: dreckigen Rock'n'Roll. Der Abschluss des Festivals bleibt «ULTRNX» vorbehalten, die mit ihren Elektrolängen die Besucher wieder auf den Heimweg schicken werden. Am Samstagmittag spielen «Whyzz», «The Triad» und «The Golden». Derweil werden an beiden Tagen in der Orangerie, wo sich die Lounge befindet, eher ruhigere Töne angeschlagen. Das «chillen» ist



Der Hill, auf dem gechillt wird: So sah es letztes Jahr am «Hill Chill 10» aus.

Foto: RZ-Archiv

vom «Hill» in die «Orangerie» verlagert worden, sozusagen.

23 Uhr ist Schluss

Das «Hill Chill» ist ein Urriehener Anlass: Rieherer Bands haben das Projekt vor zehn Jahren für ihre gleichaltrigen Freunde und Kollegen gestartet. Sie organisieren bis heute selbst die Bands, den Festivalbetrieb und – für die Anwohner besonders wichtig – einen geordneten Ablauf. Die Gemeinde unterstützt sie dabei.

Zwischen den beiden Parteien ist es in diesem Jahr allerdings zu einer kleinen Missstimmung gekommen, nachdem die Bewilligung für beide Konzerttage nur bis 23 Uhr ausgestellt wurde. Im letzten Jahr durfte anlässlich des Jubiläums bis 24 Uhr gespielt werden. Der Antrag der Veranstalter auf eine Bewilligung bis Mitternacht wurde in diesem Jahr vom Gemeinderat abgewiesen.

«Für uns ist das nur halbwegs nachvollziehbar», sagt Lukas Pfeifer, «wir verhalten uns absolut vorbildlich.» Mit dem Anlass betreibe man Standortmarketing für Riehen, zudem habe im letzten Jahr alles reibungslos geklappt, trotz längerer Spieldauer.

Auch der Gemeinderat anerkennt, dass das «Hill Chill 10» im letzten Jahr tadellos organisiert wurde und zu keinen Problemen geführt hat. Zudem führten die beiden Konzertabende im vergangenen Jahr zu keinen Reklamationen unter den Anwohnern. Das sei für einen Anlass dieser Grösse beachtlich, sagt auch Christian Lupp, Fachbeauftragter der Gemeinde für Freizeit und Sport.

Das «Hill Chill» habe aber im letzten Jahr eine Ausnahmegewilligung erteilt bekommen. «Es wurde damals klar kommuniziert, dass wegen des Zehn-Jahre-Jubiläums nur ausnahmsweise bis 24 Uhr gespielt werden konnte», erklärt Gemeinderätin Irène Fischer-Burri. Es wäre nicht korrekt gewesen, ein Jahr später die Ausnahme zur Regel zu machen. Für Lukas Pfeifer ist das «ein taktischer Entschluss, der uns nichts bringt.» Er dürfte allerdings erfreut zur Kenntnis nehmen, dass deswegen nicht ein Ende um 23 Uhr für alle nächsten Ausgaben des Hill Chills beschlossen ist. Bereits im nächsten Jahr werde die Situation wieder neu beurteilt, sagt Fischer-Burri. Sie beteuert, für das Anliegen der Jugendlichen Verständnis zu haben, und versichert,

sich für einen schrittweisen Ausbau der Konzertzeiten einzusetzen.

«Hill Chill 11»: Tageseintritt 15 Franken, bei einem Eintritt vor 18 Uhr nur 10 Franken. Der 2-Tage-Pass kostet 25 Franken. Sonderrabatt für Mitglieder von Colourkey und STUcard: 5 Franken auf den 2-Tage-Pass mit Colourkey und 5 Franken auf den Tage-Pass sowie 5 Franken plus Getränkebon auf den 2-Tage-Pass mit STUcard.

Programm

Am **Freitag, 1. Juli**, spielen ab 16 Uhr auf der Hauptbühne: Space Tourists, The Hoanhiêu, Fai Baba, The Pussywarmers, Copy & Paste und PVP. Ende um 23 Uhr.

In der Lounge sorgen ab 18.45 Uhr für gute Laune: Anja, Don't Kill The Beast Spread Love By Heart und The Burning Whores.

Am **Samstag, 2. Juli**, spielen ab 15 Uhr auf der Hauptbühne: Whyzz, The Triad, The Golden, The Vibes, Bitch Queens und ULTRNX. Ende um 23 Uhr.

In der Lounge legen ab 17.15 Uhr auf: Boulangerie Halbherzig, Ultra Violence, Quenn & Pearl und Luke Le Loup & Friends

Reklameteil

BRANCUSI SERRA
22.5.-21.8.11
FONDATION BEYELER
Mitten im Dorf – Ihre ...
RIEHENER ZEITUNG

ABSTIMMUNG UND WAHL Elisabethenstrasse und Wahl ans Zivilgericht

Riehen und Bettingen wählten Schönenberger

mf. Die Stimmberechtigten des Kantons Basel-Stadt haben den Grossratsbeschluss betreffend Erneuerung der Elisabethenstrasse mit 24'548 Ja-Stimmen (62,48 Prozent) gegen 14'740 Nein-Stimmen (37,52 Prozent) angenommen. Die Stimmbeteiligung betrug durchschnittlich 36,96 Prozent. Der Anteil brieflich Stimmender lag bei 98,05 Prozent.

Sowohl Basel als auch Riehen sagten Ja zum Grossratsbeschluss. In Basel mit 21'328 gegen 11'982 Stimmen und einer Stimmbeteiligung von 36,18 Prozent, in Riehen mit 3084 gegen 2605 Stimmen und einer Stimmbetei-

ligung von 42,04 Prozent. Bettingen hingegen sagte mit gleich hoher Stimmbeteiligung wie Riehen Nein zur Erneuerung, und zwar mit 136 gegen 153 Stimmen.

Gleichzeitig haben die Stimmberechtigten des Kantons Basel-Stadt im zweiten Wahlgang den Grünliberalen Beat Schönenberger mit 14'413 Stimmen zu einem Präsidenten des Zivilgerichts mit einem 50-Prozent-Pensum gewählt. Poonsap Stähelin, die gemeinsame Kandidatin von SP, Grünen und BastA, die im ersten Wahlgang im ganzen Kanton mehr Stimmen als Schönenberger verbuchen konnte, er-

hielt 14'008 Stimmen. Die Wahlbeteiligung betrug 27,47 Prozent, der Anteil brieflich Wählender 97,42 Prozent.

In Basel schnitt Stähelin besser ab als ihr Gegenspieler. Sowohl in Riehen als auch in Bettingen machte jedoch Beat Schönenberger das Rennen. In Riehen erhielt er 2697 Stimmen (Stähelin: 1523 Stimmen); in Bettingen 167 (Stähelin: 54 Stimmen).

Die fünf bereits gewählten Präsidentinnen und Präsidenten am Appellations- und Zivilgericht sind Christian Hoenen (SP), Claudius Gelzer (Grüne), Eva Christ (SP), Olivier Steiner (SP) und Anita Heer (SP).

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
Salsiccia Festival
Tradizionale, pikante und am Stück mit Fenchelsamen
Telefon 061 643 07 77

9 771661 645008 2 5

Reklameteil

Malama unterwegs in Riehen

Standortvorteil
Fondation Beyeler

«In Riehen haben wir das ganze Jahr Art», schwärmte mir eine Bekannte aus Riehen vor, die ich bei einem Besuch in der Fondation Beyeler traf. Der Dame ist unbedingt zuzustimmen, denn mit rund 330'000 Besuchern pro Jahr ist die Fondation Beyeler einer der kulturellen Spitzenreiter im Kanton, «abgesehen von der Fasnacht, der soeben erfolgreich abgeschlossenen Art Basel und dem FC Basel natürlich, alles zweifellos auch Institutionen, denen ein gewisser kultureller Anspruch nicht abzusprechen ist», gebe ich scherzend zur Antwort, wohl wissend, dass die Stadt Basel mit ihrem Kunstmuseum von Weltgeltung und vielen anderen Museen Touristen aus aller Welt «en masse» anlockt.

«Aber für Dich als Berufsbasler muss es doch hart sein, dass seit der Eröffnung der Fondation im Jahr 1997 viele Touristen Basel umfahren, um direkt nach Riehen zur Fondation zu fahren, ehe sie ihre Pauschalreise «Europe in three days» in Richtung Luzern fortsetzen» frozelt meine Bekannte weiter. «Als, wie Du es nennst, Berufsbasler, ist es für mich doch selbstverständlich, dass Riehen und Bettingen genauso zu Basel gehören wie das Kleinbasel oder das Gundeli», versuche ich dem Gespräch eine seriösere Note zu geben.

Aber ich gebe es zu: Ein bisschen bin ich schon auf die Riehemer wegen der Fondation Beyeler neidisch. Denn direkt mit dem Tram vor das eindruckliche Museumsgebäude von Renzo Piano zu fahren, um immer wieder eine der weltweit spektakulärsten Kunstsammlungen mit ihren hochstehenden Sonderausstellungen geniessen zu können, darauf können, darauf müssen wir alle, nicht nur die Bewohner Riehens, stolz sein.

«Kultur ist ein wichtiger Standortfaktor für unseren Kanton», erkläre ich meiner Bekannten, die mir pflichtschuldig zustimmt, aber darauf hinweist, dass Riehen, wenn es schon um Standortvorteile geht, durchaus noch einiges mehr als Kultur zu bieten hat. «Das stimmt natürlich», antworte ich etwas unkonzentriert, denn insgeheim stelle ich mir beim Betrachten einer Serra-Plastik vor meinem geistigen Auge vor, wo ich sie in meinem Garten aufstellen würde, während mein anderes geistiges Auge nach einem kurzen Blick auf mein Konto den Gedanken aber sofort wieder verwirft.

Bis zum nächsten Mal,
Ihr Peter Malama

www.petermalama.ch

SPORTPREIS Mountainbikerin Katrin Leumann nahm den Sportpreis 2010 in Empfang

Grenzen sprengen und bescheiden bleiben

Katrin Leumann über alles: Die Riehener Mountainbikerin erhielt bereits zum zweiten Mal den Sportpreis der Gemeinde Riehen.

MICHÈLE FALLER

Der Lüschersaal im Haus der Vereine ist voll, und eine freudige Nervosität liegt in der Luft. Diese wird sogleich durch das Trio «Örgeli-Frizze» musikalisch aufgelockert, und die Verleihung des Sportpreises für das Jahr 2010 kann beginnen. Den Preis in der Höhe von 10'000 Franken als Anerkennung besonderer Verdienste auf dem Gebiet des Sports erhält die Mountainbikerin Katrin Leumann – bereits zum zweiten Mal: Vor acht Jahren teilte ihn die junge Sportlerin mit Rita Faber. Die Gemeinde Riehen würdigt damit die grosse sportliche Entwicklung von Katrin Leumann seit 2003 und insbesondere die ausserordentlichen Erfolge im Jahr 2010 mit dem Gewinn des Europameistertitels in der Olympiadisziplin Mountainbike Crosscountry sowie dem Gewinn des Welt- und Europameistertitels mit der Schweizer Mountainbike-Staffel und Platz 10 im Gesamtweltcup nach einer konstant guten Saison.

Gemeinderätin Irène Fischer begrüsst Gemeindepräsident Willi Fischer, den Leiter des baselstädtischen Sportamts Peter Howald, die Jury-Mitglieder und alle Anwesenden und berichtet dann über das ungewöhnliche Wahlverfahren der diesjährigen Sportpreisträgerin. Denn nicht die Jury fällt die Entscheidung, sondern überliess die Wahl dem Gemeinderat. Der Grund dafür ist einfach: Die übrigen Jury-Mitglieder waren sich einig, wer den Sportpreis 2010 erhalten sollte, nämlich Jury-Präsidentin Katrin Leumann.

«Katrin Leumann sprengt Grenzen», sagt Jury-Mitglied Rolf Spriessler-Brander und setzt genau aus diesem Grund statt zur üblichen Lobesrede zur Laudatio der etwas anderen Art an: Er inszeniert auf der Bühne des Lüschersaals ein veritables kleines Sportstudio mit Filmeinspielungen, Überraschungsgästen und Kameramann. Ob sie neben ihrer sportlichen Karriere samt Berufstätigkeit überhaupt noch Zeit für ein Privatleben habe, ist die erste Frage an die geehrte Mountainbikerin, die nun mit roten Wangen und glänzenden Augen auf dem Sofa sitzt. Sie bejaht, beginnt sogleich von der Traumkombination Profisportlerin-Kinderkärtnerin zu schwärmen und berichtet bescheiden und optimistisch zugleich von ihren sportlichen Plänen. Um das Thema zu vertiefen, nimmt Leumanns Trainer Andi Seeli als erster Studiogast auf dem Sofa Platz und kommt beim Stichwort «Stärken» fast nicht zu einem Ende. «Schwächen hat sie eigentlich keine», stellt er fest. «Auch im Kopf ist sie stark. Sie kann



Sportstudio-Moderator Rolf Spriessler-Brander im Gespräch mit Trainer Andi Seeli und Sportlerin Katrin Leumann.

Fotos: Michel Studer



Katrin Leumann, umrahmt von Gemeindepräsident Willi Fischer und Gemeinderätin Irène Fischer, lauscht dem Vortrag der «Örgeli-Frizze».

mit Niederlagen und Erfolgen gut umgehen.» Als auch noch Aline Cousin, die seit zehn Jahren mit Leumann Musik macht, die Bühne betritt und die soziale Ader und Vielseitigkeit ihrer Ensemblekollegin lobt, ist die Überraschung der Mountainbikerin und Hobby-Klarinetistin gross.

Die erfrischende Art dieses Mini-Sportstudios scheint perfekt zur Person zu passen, zu deren Ehren es abgehalten wurde. Nachdem Irène

Fischer Katrin Leumann den Sportpreis feierlich überreicht hat, wendet sich die Sportlerin genauso erfrischend ehrlich und natürlich mit ihrem Dank ans Publikum: «Sportlich so erfolgreich zu sein, geht nur mit dem ganzen Umfeld. Da sind Menschen, die mich auffangen, wenn es nicht so gut läuft, und auch mal über was anderes mit mir reden als nur über Sport. Dafür möchte ich mich bedanken.»



Kurzes Innehalten zwischen Preisübergabe und Danksagung.

Mit Katrin Leumann ins Fussballstadion

Eine Stadionführung mit Katrin Leumann im St. Jakob-Park – das gibt es am Montag, 27. Juni, zu erleben. Während der Tour durch die Räumlichkeiten des grössten Fussballstadions der Schweiz beantwortet die Mountainbikerin Fragen und bringt den Besucherinnen und Besuchern des Fussballstadions den Radsport etwas näher. Begleitet wird Katrin Leumann von Radiolegende Franz Baur.

Stadionführung mit Katrin Leumann, Montag, 27. Juni, 18–20 Uhr, Anmeldung bis 27. Juni, 12 Uhr unter Telefon 061 375 12 22 oder im Internet www.baselunited.ch.



Sommersonnenwendefest im Rüchlig

rz. Der Neutrale Quartierverein Niederholz veranstaltete dieses Jahr sein Sommersonnenwendefest auf dem Rüchligareal. Zwar hingen auch diesmal Wolken am Himmel, aber verregnet wie ein Jahr zuvor auf der Matte beim Andreashaus wurde diesmal niemand, wie das Bild beweist. Wie es der Name verrät, fand das Sommersonnenwendefest am 21. Juni statt. Foto: Ruedi Schärer, zVG



Ein «Schappo» für das Seniorentheater

rz. Das Seniorentheater Riehen-Basel – auf dem Bild Helena Schenk, Käthi Schürch und Präsidentin Rosmarie Mayer-Hirt – durfte am Mittwoch von Regierungspräsident Guy Morin den 25. Jubiläumsschappo entgegennehmen. Die feierliche Übergabe im Gemeindehaus wurde umrahmt von musikalisch-theatralen Einlagen, zahlreichen Ansprachen und natürlich einem Apéro. Foto: Philippe Jaquet

CARTE BLANCHE

Die Energiewende ist schon lange da!



G. Heute-Bluhm

Was wir in diesen Tagen erleben, bestätigt die jahrelangen Bemühungen von Riehen und Lörrach: das Thema «Energie» ist in aller Munde und steht im Mittelpunkt weitreichender Entscheidungen sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland. Mit dem Ausstieg aus der Kernenergie rücken zum einen alternative Energiequellen in den Vordergrund, zum anderen aber auch der sparsame Umgang mit Energie. Beide Felder beackern Riehen und Lörrach seit einiger Zeit höchst erfolgreich – und teilweise sogar gemeinsam. Von daher wurde in beiden Orten die Basis für eine Energiewende längst gelegt.

Riehen und Lörrach tragen das Label Energiestadt, jener Leistungsausweis für Kommunen, die eine nachhaltige Energiepolitik umsetzen, erneuerbare Energien fördern und umweltverträgliche Mobilität stärken. Riehen und Lörrach wurden auch mit der höchsten Auszeichnung für Energiestädte, dem «European Energy Award in Gold», ausgezeichnet.

Seit dem Jahr 2000 beziehen wir Lörracher über die Grenze hinweg Erdwärme aus der Geothermieanlage in Riehen. Ein gemeinsamer Radweg verbindet seit 2009 Riehen mit Stetten und fördert umweltfreundliche Mobilität. Jüngstes Kooperationsprojekt war eine gemeinsame Ausgabe der «Lörracher Energiestadt-Zeitung», die vor einer Woche auch als Beilage in der Rieherer Zeitung erschienen ist.

Die Liste unserer Massnahmen im Energiebereich ist lang: kostenlose Energieberatung für alle Bürger, Beratungs- und Förderprogramme für Bürger und Unternehmen, Energieleitlinien für städtische Gebäude und Neubauten nach dem Verkauf städtischer Grundstücke, ein kostenloses Solardachkataster für alle Bürger, energiebewusste Sanierungen der städtischen Gebäude und vieles andere mehr. Es freut mich immer wieder, wie viele neue Projekte zum Thema Energiesparen entstehen. Die globale Erwärmung und die damit verbundene Klimaveränderung ist schon da und wird insbesondere für zukünftige Generationen eine grosse Herausforderung sein.

Um so wichtiger ist es, Kinder und Jugendliche schon heute für Klimaschutz und Energiesparen zu sensibilisieren. Mit einem neuen Projekt wollen wir an den Schulen eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema anstossen. Die Jugendlichen können mit eigenen Klimaschutz- und Energiesparaktionen ihre Schule in einem stadtweiten Wettbewerb vertreten. Unsere Energieprofis stehen mit Rat und Tat zur Seite. Die besten Aktionen werden mit Prämien belohnt. Geld, das wir aus den Einnahmen städtischer Photovoltaikanlagen und der Energieeinsparung der teilnehmenden Schulen abschöpfen – noch eine grenzüberschreitende Gemeinsamkeit: Energiesparen schont immer auch den Geldbeutel.

Gudrun Heute-Bluhm ist seit 1995 Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michèle Fallier (mf)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

VERKEHRSVEREIN RIEHEN Mitgliederversammlung im Sarasinpark

Im Verkehrsverein herrscht Minne



Geniesst den kurzen Augenblick zwischen offiziellem und gemütlichem Teil des Abends: Der VVR-Vorstand mit Susanne Rebmann, Andreas Künzi und Nicole Strahm.

Foto: Toprak Yerguz

ty. «Freude ist die einfachste Form der Dankbarkeit.» Mit diesem Spruch von Demokrit schloss Nicole Strahm den offiziellen Teil der diesjährigen Mitgliederversammlung des Verkehrsvereins Riehen (VVR). Die Präsidentin reagierte damit auf den Applaus, mit welchem sie für eine weitere Amtszeit wiedergewählt wurde. Das Klatschen und die warmen Worte der Mitglieder waren der Dank für einen Rückblick auf ein sehr gutes Vereinsjahr.

«Nicole Strahm macht 80 Prozent der Arbeit», wand ihr Andreas Künzi ein Kränzchen im Namen des VVR-Vorstands, zu welchem auch Susanne Rebmann gehört. Alle drei durften von den Mitgliedern Dank für ihre Arbeit entgegennehmen.

Strahm rief in Erinnerung, welche Anlässe der VVR durchgeführt hatte: Neujahrsperz, Dreikönigssternmarsch, zwei Neuzuzügeranlässe, der Blütenball, die Rieherer Bundesfeier

am 1. August und die gemeinsame Veranstaltungsreihe «Riehen ... erleben» mit der Dokumentationsstelle. Alles erfolgreiche Anlässe, die auch in diesem Vereinsjahr wieder durchgeführt werden oder bereits durchgeführt worden sind. Zusätzlich fanden Anlässe statt, die einmalig gewesen sind. Als Vorbereitung auf die Donnschtig-Jass-Teilnahme im Sommer wurden im Vorfeld mehrere Jassveranstaltungen durchgeführt. Als Höhepunkt folgte die Durchführung der Sendung in Riehen am 15. Juli 2010, nachdem eine Woche zuvor das Jass-Duell gegen Röschen gewonnen wurde. Zudem wurde im vergangenen Jahr die zweite gemeinsame Rieherer Schulfasnacht durchgeführt und ein Landgutfest mit Country-Abend auf dem Bäumlhofgut organisiert.

Andreas Künzi präsentierte den Kassenbericht: Das vergangene Vereinsjahr schloss mit einem kleinen

Verlust von 367 Franken ab. Diesen Verlust erhoffte man sich mit einem «eher ruhigen Jahr» wieder wettzumachen, sagte Künzi. Revisor Daniel Zimmerli vermochte in seinem Bericht nur eine Unregelmässigkeit festzustellen: «Ich war bisher noch nicht Mitglied», sagte er und ertotete Gelächter der Anwesenden.

Die Mitgliederversammlung des VVR stand im Zeichen des guten Einvernehmens im Vorstand und unter den Mitgliedern. Bezeichnend dafür dauerte der zweite Teil des Abends etwas länger als der erste, offizielle: Mit Grilladen und Salaten verköstigte der VVR seine Mitglieder. Dass wegen des Regens das Essen in der Orangerie und nicht draussen im Park stattfand, tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Im Gegenteil: Bei einem Glas (oder auch zwei oder drei Gläsern) Roten oder Weissen stieg die Gemütlichkeit bis in die späten Abendstunden.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Theodor Strübi

Der im Santihans geborene und seit vielen Jahren in Riehen lebende Theodor Strübi ist fasziniert vom Modellbau. Nebst Eisenbahnen baut er Schiffe, die durchs Jahr hindurch gepflegt werden und in der schönen Jahreszeit ab und zu zum Einsatz kommen.

Theodor Strübi erblickte im Jahre 1926 das Licht der Welt. Nach dem 2. Weltkrieg zog er in eine Genossenschaftswohnung in den Neumatten in Riehen. Dort hat es ihm und seiner Frau Georgette so gut gefallen, dass sie bis heute dort wohnen.

Die Beziehung zu Riehen kommt von seiner einstigen Lehrstelle her. Er hat bei der Firma Cenci in Riehen Velomechaniker gelernt. Für den Veloclub Riehen ist er Strassenrennen gefahren und hat später ein eigenes Velogeschäft eröffnet, welches unter dem Namen Velos-Motos Heinzer heute noch existiert. Auch privat beschäftigte er sich gerne handwerklich: Modellbau faszinierte ihn. 1959/60 ist er dann in den Modell-Schiffbau-Club Basel (MSCB) eingetreten. Der Verein zählt heute etwas über 20 Aktivmitglieder, 43 Passivmitglieder, fünf Jungmitglieder und fünf Ehrenmitglieder. Theodor Strübi zählt mit seinen 86 Jahren zu den Urgesteinen. «Ich bin mit dem Club in ganz Europa herumgekommen», berichtet er, «in Deutschland, Frankreich und Italien. Ich bin mehrfacher Schweizer Meister und wurde WM-Dritter in Italien. Meine Tochter Silvia hat auch Modelle gebastelt und ist rennmässig gefahren. Wir haben manchen Zinnbecher nach Hause gebracht.»

Gestartet ist Strübi seinerzeit mit dem Modell einer amerikanischen Motorjacht, die er nach einem Baukasten anfertigte. Als dann auf dem Rieherer Weiher drei gleiche Exemplare auftauchten, sagte er sich, dass er ab sofort nur noch Schiffe ab Originalplänen bauen wolle. Gesagt, getan. Fortan meldete sich der eifrige Modellbauer direkt bei den Reedereien an und besorgte sich Originalpläne im



In das rote Feuerlöschboot hat Theodor Strübi unzählige Arbeitsstunden investiert.

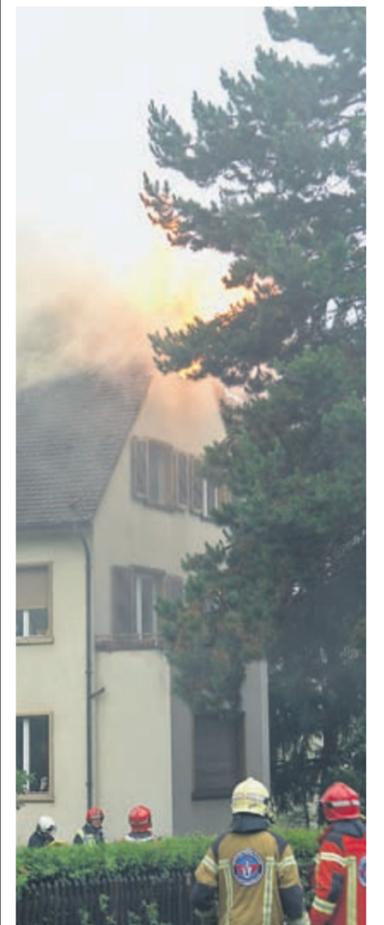
Foto: Lukas Müller

Masstab 1:100. Diese Pläne verwandelte er dann in Pläne im Masstab 1:25 oder 1:35. Für den Schlepper «Vogel Gryff» ging er aufs Büro der Basler Rheinschiffahrtsgesellschaft im Hafebeggi II. «Der Direktor dort

wollte nicht glauben, dass ich es schaffe, dieses Schiff als Modell zu bauen. Aber ich habe es trotzdem hingekriegt. Später habe ich dann am gleichen Ort auch die Pläne für das Schubschiff «Corviglia» erhalten.»

Blitzschlag nebelt Dorfzentrum ein

rz. Am Mittwochabend kurz nach 18 Uhr wurde ein Teil des Dorfzentrums von Rauchschwaden eingenebelt. Der Grund: Im Haus am Erlensträsschen 43 hatte der Blitz eingeschlagen und den Dachstock in Brand gesetzt. Die Basler Berufsfeuerwehr und die Bezirksfeuerwehr Riehen-Bettingen standen im Einsatz und konnten den Brand schnell löschen. Verletzt wurde niemand. Die Bewohner der Liegenschaft konnten sich selber nach draussen begeben.



Ein grosses Feuerwehraufgebot löscht den Dachbrand im Erlensträsschen.

Foto: Martina Eckenstein

Jedes einzelne Accessoire stellte er zu Hause auf seiner Drehbank selbst her. Nur die kleinen Glühbirnen und die Fernsteuerung hat er nicht selber angefertigt. In seinem Leben hat Theodor Strübi insgesamt 40 Boote gebaut, darunter unter anderem Schubschiffe, Schlepper, Raddampfer und Heckraddampfer sowie je ein Fischereikontrollboot, ein Polizeiboot, ein Kriegsschiff, ein Unterseeboot und das Königsschiff von Dänemark. Auch eine quakende Ente mit zwei jungen Enten ziert seine Sammlung. In jedem seiner Boote findet sich ein Vielfachstecker, welcher auf einfachste Weise mit dem kompakten Fernsteuerungsempfänger verbunden werden kann. So sind sämtliche Modelle innert nützlicher Frist betriebsbereit.

Zu Theodor Strübis Lieblingsschiffen zählt das rote Feuerlöschboot, an dessen Fertigstellung er rund zwei Jahre gearbeitet hat. Das Gefühl, das er jeweils empfindet, wenn eins seiner Boote fertig ist, beschreibt er als Riesenerleichterung. «Es ist eine Freude, wenn das Boot auf dem Weiher fährt und meine Befehle befolgt», schmunzelt er. Auch auf grossen Schiffen ist Theodor Strübi mit seiner Familie immer wieder gerne gefahren. Seekrank wurde er dabei nie. «Einmal gerieten wir in einen Sturm, auf der Schiffsreise von Brindisi nach Patras im August 1970. Das war ein eindrückliches Erlebnis für uns.»

Heute bleibt der Veteran bei Wettfahrten zu Hause. Aber er nimmt immer noch rege am Vereinsleben teil und hält auch den Kontakt zu den jüngeren MSCB-Mitgliedern. Der nächste Anlass findet am heutigen Freitag, den 24. Juni, um 18 Uhr statt. Dann werden die Modellschiffe auf dem Weiher in den Langen Erlen gezeigt. Ebenfalls mit dabei ist der Tonnenleger «Tsekoa II» aus Kanada, welchen Theodor Strübi gebaut hat. Der ganz grosse MSCB-Anlass in diesem Jahr findet übrigens zweitägig am 17. September und 18. September im Gartenbad Eglise statt. Lukas Müller

Gemeindeverwaltung



Deckbelagsarbeiten in der Bahnhofstrasse

Für die anstehenden Deckbelagsarbeiten in der Bahnhofstrasse im Bereich der Fahrbahn muss das Verkehrsregime im Sieglinweg ab

Samstag, 25. Juni 2011; 08:00 Uhr

sowie in der Bahnhofstrasse ab

Samstag, 25. Juni 2011; 12:00 Uhr bis jeweils

Montag, 27. Juni 2011; ca. 05:00 Uhr

wie folgt geändert werden:

- Sieglinweg: Signalisationsänderung; Sackgasse Zufahrt ab Bettingerstrasse bis Bahnhofstrasse gestattet (Gegenverkehr)
- Bahnhofstrasse: Sperrung der Bahnhofstrasse für sämtlichen Verkehr (Bemerkung: Während den Vorbereitungsarbeiten - bis 13:00 Uhr - ist die Zufahrt bis zur „Landi“ via Schmiedgasse möglich)

Die Buslinien der Basler Verkehrs-Betriebe müssen umgeleitet werden. Die entsprechenden Informationen erhalten Sie an den betroffenen Haltestellen.

Vor Ausführung des Abschnitts Schmiedgasse bis Bettingerstrasse müssen die Deckbelagsarbeiten in der „Sackgasse“ der Bahnhofstrasse und in den Einmündungsbereichen „Sieglinweg“ sowie „Einfahrt Einstellhalle Postgebäude / öff. Parkplatz“ ausgeführt werden. Die Sperrungen für diese Bereiche erfolgen ebenfalls ab Samstag, 25. Juni 2011; 08:00 Uhr.

Bei schlechter Witterung müssen die Arbeiten verschoben werden.
Ausweichdatum: 2. Juli 2011 - 4. Juli 2011

Wir danken den Anwohnenden sowie den Verkehrsteilnehmenden für Ihr Verständnis.



Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Tiefbauamt

Deckbelagsarbeiten in der Bettingerstrasse

Für die Deckbelagsarbeiten in der Bettingerstrasse im Kreuzungsbereich Burgstrasse / Bahnhofstrasse muss das Verkehrsregime am

Samstag, 2. Juli 2011 ab 01:00 Uhr bis 12:00 Uhr

wie folgt geändert werden:

- Bettingerstrasse: Sperrung im Bereich der Einmündungen Bahnhofstrasse/Burgstrasse für sämtlichen Verkehr
- Sieglinweg: Signalisationsänderung; Gegenverkehr ab Bettingerstrasse bis Bahnhofstrasse

Die Buslinien der Basler Verkehrs-Betriebe müssen umgeleitet werden. Die entsprechenden Informationen erhalten Sie an den betroffenen Haltestellen.

Bei schlechter Witterung müssen die Arbeiten verschoben werden.
Ausweichdatum: 3. Juli 2011 bzw. 9. Juli 2011

Aufgrund des Sicherheitsdispositivs der Deutschen Bahn müssen die Arbeiten zwingend in den Nachtstunden ausgeführt werden.

Wir danken den Anwohnenden sowie den Verkehrsteilnehmenden für Ihr Verständnis.

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene ...

RIEHENER ZEITUNG

www.riehener-zeitung.ch

DANKSAGUNG

Die herzliche Anteilnahme, die wir beim Abschied unserer lieben

Ruth Billing-Meyer

erfahren durften, hat uns tief berührt.

Wir danken herzlich für all die trostreichen Briefe, die schönen Blumen und die zahlreichen Spenden.

Ein grosses Dankeschön gilt auch Herrn Pfarrer A. Klaiber für seine einfühlsamen und trostreichen Abschiedsworte.

Riehen, im Juni 2011

Die Trauerfamilie

Preiswerte Abend- und Tageskurse von August bis Dezember

www.ggg-sprachkurse.ch



In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von

Gustav Adolf Schoch-Schärer

29. Juli 1923 – 4. Juni 2011

Nach einem reich erfüllten Leben ist er zu Hause im Kreise seiner Familie eingeschlafen.

Lilian und Nikolaus Renner-Schoch mit Dominik, Bettina, Jonas und Sebastian
Isabel Buser-Schoch mit Daniela und Nicole
Eric und Myriam Schoch-Georg mit Patricia, Lucas und Alexander
Karin Schoch und Romano Zabotto
Tomi Schoch und Esther Ulrich
Hans und Dorothee Schoch und Familie
Franco und Margrit Schärer
Verwandte und Freunde

Die Bestattung fand im engsten Familienkreis statt. Seinem Wunsch entsprechend wurde er in Allschwil im Grab seiner geliebten Ehefrau Hedi beigesetzt.

Traueradresse: Lilian Renner-Schoch, Baumschulweg 15, 5022 Rombach

RIEHENER ZEITUNG

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.



In tief empfunderer Trauer nehmen wir Abschied von unserem lieben Mitglied des Einwohnerrats

Siegfried Gysel

1955 - 2011

Er ist für uns unfassbar und unerwartet aus seinem aktiven Leben gerissen worden, in welchem er über viele Jahre als Mitglied des Einwohnerrats und verschiedener Kommissionen der Gemeinde Riehen gedient hat. Wir verlieren mit ihm eine verbindende Persönlichkeit des öffentlichen Lebens und einen geschätzten Kollegen. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Einwohnerrat

Gemeinderat

Gemeindeverwaltung

Kurse in Deutsch, Baseldeutsch und 15 Fremdsprachen

www.ggg-sprachkurse.ch



FRÖDE



UMZÜGE

Basel **061 690 66 20**
www.froede.ch

RZ022853

HISTO

TV- UND HEIMBEDARF AG

Wir führen sämtliche Kleinelektro-Haushaltsgeräte und beraten Sie gerne

Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 - 4058 Basel - Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

Wir räumen

Häuser und Wohnungen

zuverlässig, schnell und günstig.
Fachgerechte Entsorgung,
besenreine Übergabe.

Andreas Mächler, Tel. 061 601 36 11

Villringer

expert Lörrach Rheinfelden

Markengeräte so billig!

SIEMENS

Waschautomat

WM 14 E 473 EX

Mengenautomatik

Aqua-Stop mit Garantie

1-7kg

Energieeffizienzklasse A

11 Jahre Herstellergarantie

1400 Schleuderrunden

Lörrach: +49 7621 15 180

Rheinfelden: +49 7623 20 084

www.villringer.de

Auch in Schopfheim

549,-

Klavierspielen ist gut für die Seele

Unterricht bei Ihnen zu Hause
Telefon 076 799 05 71



MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL MUSIKSCHULE RIEHEN

Mittwoch, 29. Juni 2011, 19.30 Uhr, Musiksaal
Der Frauenchor der Musikschule Riehen singt

Tierlieder

Leitung: Annemarie Gutbub; und Gäste

MUSIKSCHULKURS ab 5. September 2011

Barockmusik zur Weihnachtszeit

Vokalmusik für dreistimmig gemischten Chor
Anmeldungen bis Ende Juni, Tel. 061 641 37 47



Juni Juli August **9 - 21 Uhr**
Sonntags 9 - 18 Uhr
Mo/Di Ruhetag
Montag 1. August von 9 bis spät

www.waldrain.ch

Wenn's in Basel heiss und schwül ist's auf Chrischona herrlich kühl!

Kirchzettel

vom 26. 6. bis 2. 7. 2011

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zugunsten: Opferhilfe

Dorfkirche

Sa 19.00 surrounded, Jugendgottesdienst
So 10.00 Rebenonntag mit Jodlermesse im Schlipf, Heissensteinweg, Predigt und Abendmahl: Pfrn. M. Holder
Bei schlechtem Wetter in der Kornfeldkirche, Auskunft gibt Telefon 1600 ab 8 Uhr
Kinderhüte in der Kettenackerstube
Kirchenkaffee im Foyer
So 10.00 Taufgottesdienst, Pfr. D. Holder
Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
18.00 roundabout im Pfarrsaal
Fr 20.00 Rise up im Meierhof

Kirchli Bettingen

Sa 18.00 Teenieclub, grillieren im Sarasinpark
So 10.00 Bettinger Kirchlifest mit Pfr. A. Klassen und Pfr. S. Fischer
Mitwirkung: Kantorei Grenzach und Posaunenchor CVJM Riehen
11.00 Brunch auf dem Lindenplatz
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
22.00 Abendgebet für Bettingen
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli

Kornfeldkirche

So Kein Gottesdienst
Do 11.00 Ausflug des Mittagsclubs Kornfeld nach Bad Bellingen
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

So Kein Gottesdienst
Mi 14.30 Spielnachmittag für Erwachsene
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeetreffpunkt
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

So 20.00 Abendmahlsgottesdienst
Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst mit Stefan Schwyer
10.00 Kids-Treff
Di 14.30 Bibelstunde, Apostelg. 13, 13-52

St. Chrischona

So 10.00 Ordinations-Gottesdienst im Zentrum, Predigt: René Winkler, Leiter Gemeinden Schweiz

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
Infos und Programm siehe: www.regiogemeinde.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 24. JUNI

«Buchhaltungsfabrik»: Tag der offenen Tür
Die «Buchhaltungsfabrik» stellt sich vor. Tag der offenen Tür mit Apéro. Baselstrasse 44. 12–20 Uhr.

Rieherer Weine

Degustation, Beratung und Verkauf – Weine aus dem Rebberg der Gemeinde Riehen. Rössligasse 61. 15.30–18 Uhr.

«singeasy»: junge Musik

Singeisenhof-Konzert mit Schlagzeug- und Marimbachschule Edith Habraken, Jugendmusik Riehen, Musikschule Riehen und GB-Band 2011. Singeisenhof. 19 Uhr.

SAMSTAG, 25. JUNI

«singeasy»: «Wildi Fiess»

Die Steptanzschule «tanzwerk» gestaltet einen Abend mit Steptanz. Singeisenhof. 19 Uhr.

Räbesunntig-Auftakt

Am Vorabend des «Räbesunntig» öffnet das «Räbhüsl» im Schlipfab 16 Uhr bereits am Samstag. Speis und Trank bei Rebmeister Jakob Kurz und seinem Team. Unterhaltung durch eine Schwyzerörgeli-Gruppe.

SONNTAG, 26. JUNI

Kirchfest Bettingen

Gottesdienst um 10 Uhr auf dem Schulhausplatz Bettingen mit dem Bettinger Pfarrer Stefan Fischer und dem Grenzacher Pfarrer Alfred Klassen. Der Gottesdienst wird begleitet durch den Posaunenchor des CVJM Riehen und die Kantorei Grenzach. Ab 11 Uhr Brunch auf dem Lindenplatz mit reichhaltigem Angebot, ausserdem Flohmarkt. Erlös zu Gunsten der Pfarrstelle Bettingen.

Räbesunntig mit Jodlmesse

Geniessen und Degustieren mit Wein und Musik. Um 10 Uhr Gottesdienst mit Frau Pfarrer Martina Holder, die Stadt-Jodler Basel-Riehen singen eine Jodlmesse (Hodelmatte am Heissensteinweg, bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche Riehen). Verschiedene Beizli mit eigenen Spezialitäten und Unterhaltung: Wyyguet Rinklin (mit der Gesangssektion des TV Riehen und der Trachtengruppe Riehen-Bettingen) und Räbhüsl (mit Schwyzerörgeli). Festzeiten: 10–18 Uhr. Shuttlebus-Service ab Ecke Weilstrasse/Lörracherstrasse zwischen 9 und 15 Uhr.

Sonntagsmatinée in der

Fondation Beyeler

Musiker des Kammerorchesters Zürich (Streichquartett und Flöte) spielen Werke von Maurice Ravel, Erik Satie oder Albert Roussel. Fondation Beyeler (Baselstrasse 101). 11.30 Uhr. Tickets: Fr. 35.– inklusive Museumseintritt. www.fondationbeyeler.ch.

MITTWOCH, 29. JUNI

Seniorentreff «Café Balance»

Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

«Zirkus Juventa» im Erlensträsschen

Zirkus-Aufführung der Primarschulklasse 4a mit Artistik und Clowns. Turnhalle Schulhaus Erlensträsschen. 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Tierlieder

Der Frauenchor der Musikschule Riehen unter der Leitung von Annemarie Gutbus singt Tierlieder. Musiksaal (Rössligasse 51). 19.30 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE Künstlermöbel von Yves Boucard

Der Ozean als Arbeitsplatz

mf. Am kommenden Sonntag lädt die Galerie Lilian Andrée zur Vernissage der neuen Ausstellung «meubles d'artiste», die Künstlermöbel von Yves Boucard zeigt. Der 1953 in Morges am Genfersee geborene Boucard lebt und arbeitet heute im waadtländischen Lonay. Seiner Ausbildung zum Schreiner und Ebenisten folgten über viele Jahre Studienaufenthalte in Vancouver, San Francisco, Rio de Janeiro und Paris.

Yves Boucards Möbel beziehungsweise Möbelobjekte, die oft von den schwungvollen Formen der Natur inspiriert sind, vermögen die Betrachter nicht selten in Staunen zu versetzen. Boucards Möbel sind voller Fantasie und subtilem Schalk, und der Enthusiasmus, mit dem der Künstler das Holz bearbeitet und ihm seine edelgültige Form und Oberflächenstruktur verleiht, scheint fast greifbar.

Die Möbelkreationen wirken verträumt und verspielt, scheinen teilweise direkt einer Märchenwelt entsprungen und zeugen gleichzeitig von Humor. Das zeigt sich auch in den oft witzigen oder poetischen Titeln: Das Fauteuil namens «Winterlicher Steintorplatz» wirkt wie aus Eiskristallen gefertigt; die bauchige, blau glitzernde Kommode nennt sich «Coctail for



Origineller Künstlerhandwerker auf originellem Möbelstück: Yves Boucard auf seinem Schreibtisch «Océan».

Foto: zVg

Marilyn», und eine originelle Sitzbank trägt den Titel «Just for two». Nicht zu vergessen der praktische Aspekt dieser Artefakte: Man kann sie tatsächlich als Möbel benutzen.

Yves Boucard: «meubles d'artiste», Vernissage: Sonntag, 26. Juni, 13–17 Uhr, Künstlerapéro: Sonntag, 10. Juli, 13–17 Uhr, Ausstellung: bis Sonntag, 7. August

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbaubau, historisches Spielzeug.

Sonderausstellung: Schweizer Ikonen. Rund um Franz Carl Weber, Sasha Morgenthaler, Wisa Gloria, Antonio Vitali. Bis 18. September 2011. Führungen am 17. Juli, 14. August und 4. September (jeweils 11.15 Uhr).

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: Constantin Brancusi & Richard Serra. Bis 21. August 2011.

Sonntag, 26. Juni, 11.30–13 Uhr: Sonntagsmatinee mit dem Kammerorchester Zürich. Werke von Maurice Ravel, Erik Satie und Albert Roussel.

Montag, 27. Juni, 14–15 Uhr: Montagführung «Brancusi und Serra: Die Suche nach dem Absoluten».

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Emilie Ding/Karin Hueber: «Really what is not. And that is.» Bis 17. Juli 2011.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr (am 13. Juni sowie 15.–19. Juni 11–18 Uhr). Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

«OUTDOOR 11» DORFZENTRUM

Freilicht-Skulpturenausstellung mit Werken von Arian Blom, Beat Breitenstein, Pasquale Ciuccio, Chris Pierre Labüsch, Pi Ledergerber, Pascal Murer, Louis Perrin, Thomas Schütz, Rudolf Tschudin und Maritta Winter. Bis 17. September 2011. Ein Projekt der Galerien Lilian Andrée und Mollwo.

terra45

BASELSTRASSE 45

Beat A. Krapf (bewegliche Metallskulpturen), Antoinette Nell (Taschen, Portemonnaies), Daniela Mathys (Plexiglasschmuck), Hanni Ingold (Perlen-schmuck), Relict (Handschmeichler), Charles Stampfli (Bilder), Regina Stampfli (Keramik), Claudia Wittstich (Giessharzschmuck).

Öffnungszeiten: Do/Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr oder nach Vereinbarung, www.terra45.ch, Telefon 079 297 76 71.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Expressionismus, insbesondere «Brücke». Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Druckgrafik von Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Otto Müller, Emil Nolde, Hermann Max Pechstein und Karl

Schmidt-Rotluff (Künstlergruppe «Brücke») sowie Werke ihrer Zeitgenossen der klassischen Moderne. Bis 27. August 2011.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr (vom 14.–19. Juni durchgehend 10–18 Uhr). Geschlossen vom 24. Juli bis 8. August. Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Yves Boucard: «meubles d'artiste» (Möbelobjekte). Ausstellung vom 26. Juni bis 7. August 2011. Vernissage am Sonntag, 26. Juni, 13–17 Uhr.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG BASELSTRASSE 59

Hanna-Maria Bläsi-Stamm: Retrospektive 1961–1989 – Zeichnungen, Lithografien, Aquarelle. Bis 2. Juli 2011. Finissage am Samstag, 2. Juli, 15 Uhr, Lesung und Apéro mit Gisela K. Wolf.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr (So und Mo geschlossen).

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Sam Grigorian (Collagen und Décollagen) und Pi Ledergerber (Skulpturen). Bis 3. Juli 2011. Finissage Sonntag, 3. Juli, 13–16 Uhr (die Künstler sind anwesend). Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Masahiro Kanno: Neue Werke. Bis 23. Juli. Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr, Fr 11–18 Uhr und Sa 11–16 Uhr. Telefon 061 641 10 60, www.schoeneck.ch.

ALTE POST RIEHEN BASELSTRASSE 55

Work in Progress: Petr Beranek malt live in der Alten Post und stellt neben Bildern auch Glasobjekte und Gumprints aus. Bis 28. Juni. Am Sonntag, 26. Juni, 13–17 Uhr Künstlergespräch mit Apéro und Musik von John Roden.

Öffnungszeiten: tägl. 12–19 Uhr, Do bis 21 Uhr. Tel. 076 371 78 83, www.beranek-art.com.

RESTAURANT BASLERHOF BETTINGEN

Irena Waldmeier: Bilder und Collagen. Bis Ende Juni. Täglich während Restaurantzeiten geöffnet (www.baslerhof.ch, www.irena-waldmeier.ch).

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstr. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormen und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN BETTINGERSTRASSE 121

Im Einvernehmen mit der Alexander-Clavel-Stiftung können der Französische Garten und der ProSpecieRara-Staudengarten des Wenkenhofs bis 31. Oktober 2011 besichtigt werden. Führungen am 3. Juli, 7. August und 4. September (jeweils um 11 Uhr). Öffnungszeiten: Mi und So 11–18 Uhr.

ALTE POST Kunstaussstellung «Diesseits und jenseits des Rheins»

«Holz ist nicht tot, es lebt!»

rz. Der Bildhauer und Maler Erich Klotz aus Oberkirch in der Ortenau freut sich, seine Holzskulpturen und Bilder dem Schweizer Publikum zu präsentieren. Dies liegt ihm sehr am Herzen, da er einen intensiven Bezug zu Basel und der angrenzenden badischen Region besitzt.

Der 61-jährige Künstler fertigt seine Holzskulpturen – figurativ und abstrakt – mit der Kettensäge. Da er ausschliesslich Hölzer mit einer intensiven Maserung verwendet, schleift er seine Skulpturen nach dem Sägevorgang ganzflächig ab, um so die Naturmaserung hervorzuheben. In erster Linie verwendet er Obstgehölzer wie Kirsche und Zwetschge sowie auch Eiche, Esskastanie und Olivenholz. Es fehlt aber auch nicht Ausgefallenes wie Steineiche, Lavendel und Rosmarin. Dabei dürfen diese Materialien durchaus marode Teile aufweisen, denn Klotz' Motto lautet: «Holz ist niemals tot, Holz lebt!»

Bei der Gemäldepräsentation legt sich Erich Klotz vornehmlich auf Collagengemälde fest. Abstrakte Kompositionen und Landschaftsformen zeigen farbenfrohe Bilder. Auch einige Aquarelle aus der früheren Schaffens-



Holz, lebend, nicht tot, bearbeitet von Erich Klotz.

Foto: zVg

periode des Künstlers sind dem Besucher zugänglich.

Erich Klotz präsentiert vom 30. Juni bis 24. Juli 2011 seine Werke in der Ga-

lerie «Alte Post» (Baselstrasse 55). Vernissage am Donnerstag, dem 30. Juni, um 20 Uhr. Öffnungszeiten: Donnerstags bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr.



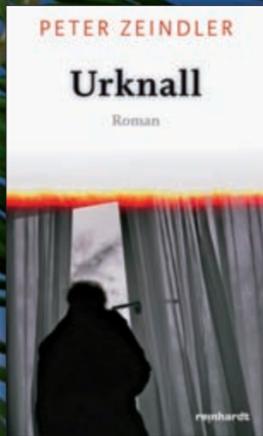
Mitsingen mit den «Swing and Singalong Boys»

rz. Das Wetter hätte schöner sein dürfen für die «Swing and Singalong Boys» auf der Terrasse des Restaurants zum Schlipf. Trotzdem luden Sie mit ihrem Set aus Klassikern und Evergreens zum Mitsingen ein.

Foto: Philippe Jaquet

Erholungsreiche Ferien!

Lesetipps für die schönste Zeit des Jahres



Für Liebhaber von
Agenten-Romanen



Für Wanderfreunde
mit Entdeckergeist



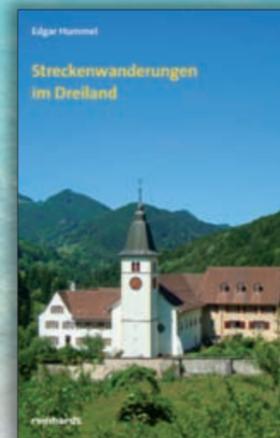
Für anspruchsvolle
Thriller-Fans



Für schiffbegeisterte
Wanderer



Für
Krimi-Liebhaber



Für die Geniesser
unter den Wanderern



Für Geschichtsinteressierte
und Fantasten aller Couleur



Für (Heimweh-)Basler
und Touristen

TIERPARK LANGE ERLN Der Ausbau der Anlage schreitet voran und viele Jungtiere lassen sich beobachten

Ein Zuhause wie in freier Wildbahn

Ein neues Gehege kann Edwin Tschopp, Geschäftsführer des Tierparks Lange Erlen, an der traditionellen Sommermedienorientierung zwar nicht präsentieren, dafür sind umso mehr Projekte in Arbeit. So wird etwa das Heim der Kapuzineräffchen gerade etwas affengerechter eingerichtet: Ein neuer Boden und eine Vielzahl an Klettermöglichkeiten sollen den Primaten das Leben versüssen. «Das wird ein Paradies für Affen», ist Edwin Tschopp überzeugt.

Auch der Bau der neuen Uhu-Voliere, für die am Erlenfest fleissig Geld gesammelt wurde, geht zügig voran. In der Zwischenzeit wurde aus dem Steinkauz-Gehege kurzfristig ein Uhu-Zuhause. Der ursprüngliche Bewohner wurde vorübergehend ausquartiert. Die grosse Eule fühlt sich sichtlich wohl in ihrer Übergangsanlage, denn mittlerweile sind viele kleine Uhus hinzugekommen. See-

lenruhig auf dem Boden brütete das Muttertier ihre Jungen aus. Normalerweise bevorzugen Uhus etwa Felsschichten für ihre Nester, doch offensichtlich wusste die Vogelmutter, dass sie im Tierpark Lange Erlen keine Feinde fürchten muss.

Nicht nur bei den Uhus sind Jungtiere zu beobachten, auch viele der anderen Tierparkbewohner haben den Frühling genutzt und fleissig Nachwuchs produziert. 32 neue Störche sind zum Beispiel in dieser Saison zur Welt gekommen. Auch bei den Gimpeln, vielen besser bekannt unter dem Namen «Dompfaffen», gab es Nachwuchs: Vor wenigen Wochen schlüpften zwei Junge. Das ist besonders erfreulich, weil der Gimpelnachwuchs letztes Jahr unverhofft den Launen der Natur zum Opfer fiel: Von einem heftigen Regenfall wurden die Jungen einfach weggespült.

Auch bei den nichtgefederten Lange-Erlen-Bewohnern hat es Nachwuchs gegeben. So klammert sich nun etwa ein Kapuzineräffchen von früh bis spät an seine Mutter – ein Verhalten, das in der Wildnis überlebenswichtig ist. Bei den Dam- und Rothirschen gab es ebenfalls je ein Junges. Bei Letzteren wird in den nächsten Tagen sogar noch mehr Nachwuchs erwartet.

Das Wapiti-Kalb, das diesen Monat zur Welt gekommen ist, ist leider bereits wieder gestorben. «Das ist nicht aussergewöhnlich», erklärt Edwin Tschopp. Für das Wapiti-Weibchen sei es das erste Junge gewesen. Oft müssten Tiere erst lernen, wie sie mit einem Kalb umgehen sollen.

Drei kleine Böcke haben bei den Bündner Strahlenziegen das Licht der Welt erblickt. Die vom Aussterben bedrohten Tiere haben gerade erst einen neuen Freilaufstall erhalten. Ja, im



Auch bei den vom Aussterben bedrohten Bündner Strahlenziegen gab es Nachwuchs.

Fotos: Julia Gohl



Edwin Tschopp (Mitte), hier ohne Peitsche, begutachtet mit den Bauarbeitern die Pläne für die neue Uhu-Voliere.

Tierpark Lange Erlen wird fleissig am Masterplan gearbeitet, wie die Betreiber des Parks ihn nennen. «Es soll nicht einfach eine Tierausstellung sein», findet der Geschäftsführer. Stattdessen sollen die Tiere in einer für sie möglichst natürlichen Umgebung leben. «Dafür sieht man ein Tier vielleicht nicht immer gleich auf Anhieb und muss sich halt auch einmal hinsetzen und warten, bis das Tier sich zeigen will.»

Seit 2006 läuft die Arbeit am Masterplan nun schon. Zahlreiche Vorhaben konnten bereits umgesetzt werden. Nicht nur die Strahlenziegen, sondern etwa auch die Wildkatzen haben eine neue Anlage erhalten. Trotzdem stehen noch viele Projekte an. «Wir haben in den nächsten Jahren noch viel zu tun», erzählt Edwin Tschopp. «Seit 2006 haben wir zehn Millionen Franken ausgegeben und wir rechnen mit mindestens nochmal so viel.»

Als Nächstes angehen möchte der Geschäftsführer die Errichtung eines Beobachtungspavillons, auch «Hide» genannt. Kostenpunkt: 200'000 Franken. Für dieses und weitere Projekte wie zum Beispiel eine neue Meer-schweinchenanlage sowie Terrarien für Feuersalamander, Laubfrösche, Ringelnattern und Zwergmäuse wird zurzeit Geld gesammelt. Andere Projekte sind bereits finanziert und befinden sich in Arbeit. Das neue Waldgämsen-Gehege im Wert von 700'000 Franken wird etwa von einer anonymen Spenderin finanziert und soll schon bald stehen. Davor soll aber erst die neue Uhu-Voliere fertig werden. «Wir hoffen, es reicht bis Ende September», sagt Edwin Tschopp und scheint beim Anblick der Baustelle etwas skeptisch. «Ich muss nur jeden Morgen mit der Peitsche auf der Baustelle vorbeikommen, dann klappt das schon rechtzeitig.»

Julia Gohl

PRO SPECIE RARA Phlox im Schaugarten im Wenkenhof

Eine flammende Schönheit



Der Stauden-Phlox «Septemberglut» taucht den ProSpecieRara-Schaugarten schon im Juli in bunte Farben.

Foto: Markus Zuber, zVg

Sie haben Züchterherzen höher schlagen lassen und sind auch heute aus den Bauergärten nicht wegzudenken: Der Phlox (altgriechisch für Flamme) begeistert mit seinen flammenähnlichen Blüten seit Jahrhunderten.

Im Zierpflanzengarten von ProSpecieRara im Wenkenhof wachsen verschiedene Sorten von Phlox paniculata (Hoher Staudenphlox), welcher bereits 1743 durch John Bartram nach England gebracht wurde. Die Flammenblumen, wie sie auf Deutsch heissen, stammen ursprünglich von der Ostküste Nordamerikas.

Seit langem sehr begehrt

Schon früh fielen die Flammenblumen durch ihre Gefälligkeit und ihr Blütenreichtum auf. Die Handelsgärtnerei Buek in Hamburg hatte 1779 bereits zehn staudige Phlox-Arten im

Angebot. Bei den Phlox-Arten, die zu diesem Zeitpunkt langsam Einzug in die Gärten hielten, handelte es sich aber noch um Wildformen mit trüb-violetten, nacheinander aufgehenden Blüten in lockeren Blütenständen. Erst um 1839 begann der französische Gärtner Lierval mit der systematischen Staudenphlox-Züchtung. Nach dieser Initialzündung setzte eine rege Züchtereitigkeit ein. Um 1850 wurde in Edinburgh die erste kräftig geäugte Form unter dem Namen «Countess of Horne» der Gärtnerwelt gezeigt.

Kurz darauf stieg auch der Züchter Wilhelm Pfitzer in Stuttgart gross in die Phlox-Zucht ein – bis 1936 brachte er insgesamt 513 Neuzüchtungen hervor, eine Zahl, die bis jetzt von keinem anderen Züchter erreicht wurde.

In der Schweiz war die Pflanze schnell sehr beliebt und breitete sich

im Laufe des 19. Jahrhunderts so stark aus, dass sie zu einer der häufigsten Gartenblumen avancierte. Der deutsche Züchter Karl Foerster (1874–1970) liess sich gar zum Ausspruch «Ein Garten ohne Phlox ist ein Irrtum» verleiten. Vor allem in Bauergärten sind sie noch heute fast immer anzutreffen – sie sind die kräftigsten Farbgeber im Staudenbeet. Viele Sorten blühen von Juli bis Oktober ohne Unterlass.

«Wilhelm Kesselring» in Riehen

Eine Sorte des Staudenphloxes, welche im Zierpflanzengarten von ProSpecieRara gedeiht, ist «Wilhelm Kesselring», welche 1923 vom holländischen Züchter Bonne Ruys (1865–1950) gezüchtet wurde. Dieser blaulila Phlox wächst schön kompakt und ist mit einer Höhe von maximal 80 cm ausgesprochen standfest. Seine gegensätzlichen Farben zwischen der hellen Mitte und dem violetten Äusseren machen ihn besonders attraktiv. Auch sie blüht lange – von Juli bis Oktober. Wie alle Staudenphloxe liebt er nährstoffreichen, nicht zu trockenen Gartenboden und kann sonnig oder auch halbschattig stehen.

Alles Wissenswerte über die Staudenflammenblumen, sowie spannende Geschichten um andere blühende Raritäten, erfahren Sie von Elisabeth Ris an der Führung durch den ProSpecieRara-Schaugarten im Wenkenhof.

Quelle: Viele Informationen stammen aus dem Buch «Teufelsfeige und Witwenblume – Historische Zierpflanzen – Geschichte, Botanik, Verwendung» von Brigitte Bartha-Pichler und Theo Geiser (Merian Verlag, 2010).

ProSpecieRara

Weitere Führungen durch den ProSpecieRara-Zierpflanzengarten im Wenkenhof am 3. Juli, 7. August und 4. September jeweils um 11 Uhr.

GESANGFEST Liederkranz Riehen in Laufen zu Gast

Musikalischer Ausflug



Singen und mit der Sonne um die Wette strahlen: der Gemischte Chor Liederkranz Riehen Anfang Mai am Markt der Vereine.

Foto: Philippe Jaquet

mf: Von heute Freitag, 24., bis zum Sonntag, 26. Juni, wird Laufen Schauplatz und Bühne für mindestens 3000 Sängerinnen und Sänger aus rund 120 Chören aus der ganzen Schweiz und dem angrenzenden Ausland. Einen Teil zu diesem kulturellen Leckerbissen trägt der älteste Verein Riehens bei; der Gemischte Chor Liederkranz Riehen tritt morgen Samstag um 14.45 Uhr im «Alten Schlachthaus» in Laufen auf; im Rahmen des kantonalen Gesangsfests beider Basel.

«Singen befreit und schafft Gemeinschaft», wissen die Organisatoren des Kantonalen Gesangsfests in Laufen. Und das wissen auch die Mitglieder des Liederkranzes Riehen, der 1856 gegründet wurde und bereits 1873 vom Männerchor in einen Gemischten Chor umgewandelt wurde. Der damalige Grund: Es fehlte an

den hohen Stimmen, insbesondere an Tenören. Heute ist die Situation umgekehrt und doch ähnlich: Es mangelt an Männerstimmen, wobei Tenöre natürlich immer noch willkommen sind. Wer sich also von der befreienden Wirkung des im Chor Singens überzeugen möchte, ist im Gemischten Chor Liederkranz Riehen sehr willkommen – und zwar betrifft das Frauen wie Männer, egal welcher Stimmlage. Und wer sich vorgängig einen Augen- und Ohrenschein genehmigen möchte, dem sei das Kantonale Gesangsfest beider Basel mit seinen Wettgesängen, Konzertvorträgen, spontanen Gesangeinlagen und jugendlicher Unterhaltung empfohlen.

Kantonales Gesangsfest beider Basel, 24. bis 26. Juni, Laufen, siehe Internet: www.kantonalgesangsfest-laufen2011.ch

KIWANIS CLUB RIEHEN Sozialanlass am vergangenen Wochenende

Ausflug ins Basler Haus im Jura

Der Kiwanis Club Riehen macht neben vielen anderen Sozialleistungen einmal pro Jahr einen Ausflug. Teilnehmende sind Personen mit Handicap. Die Anmeldungen sind in Zusammenarbeit mit der Procap Nordwestschweiz (ehemals Schweizerischer Invalidenverband) organisiert. Procap ist die grösste Selbsthilfeorganisation für Menschen mit einer Behinderung in der Schweiz. Dieser Ausflug ist eine langjährige Tradition im Kiwanis Club Riehen. Auf die Insel Mainau, ins Papilliorama, in die Langen Erlen oder an andere Orte: Die meisten Teilnehmer kennen sich schon recht gut und es ist jedes Mal ein freudiges Beisammensein.

Dieses Jahr sind wir mit 36 Freunden in den «Balkon des Juras» gefahren. Nach einem Kaffee-Zwischenstopp an der Aare sind wir im Koloniehhaus der Basler Stiftung für Ferienkolonien in Prêles angekommen. Das Haus liegt genau 400 Meter



Die Ausflugsgemeinde in Prêles vor dem Koloniehhaus der Basler Stiftung für Ferienkolonien.

Foto: zVg

Das ist Kiwanis

Der Name Kiwanis stammt aus dem Indianischen und ist gleichzeitig das Motto der Vereinigung: «Nunc Kee-Wanis» heisst «Wir handeln und wir haben eine gute Zeit!» Kiwanis ist eine weltweite Organisation von lokalen, selbständigen Clubs, in welchen sich Mitglieder regelmässig treffen und Freundschaft pflegen. Mitglieder der Kiwanis Clubs engagieren sich persönlich und finanziell für ihre Mitmenschen.

In Basel und Umgebung umfasst Kiwanis 16 Clubs mit rund 800 Mitgliedern. Die 27 Mitglieder des Kiwanis Club Riehen treffen sich rund zweimal pro Monat.

über dem Bielersee, oberhalb des Winzerdorfs Ligerz. Die bekannte Standseilbahn «vinifuni» führt durch malerische Rebberge, Wälder und Wiesen direkt hinauf nach Prêles, die Bergstation der Bahn ist nur 300 Meter vom Haus entfernt.

Wenn Petrus mitspielt, kann man vom Haus aus nicht nur den Bielersee, sondern das ganze Alpenpanorama, vom Säntis über Eiger, Mönch und Jungfrau bis zu den Walliser Alpen und dem Mont-Blanc-Massiv sehen. Leider war es am Samstag auf unserem Ausflug nicht so. Auf der

Hinfahrt, an der Aare und bis zirka 12 Uhr gab es meistens Regen, dann machte das Wetter auf. Der Nachmittag war trocken und zum Teil sogar sonnig und der Bielersee mit dem Seeland war klar zu sehen.

Ein Kiwanis-Vorausdetachment kochte unter der Leitung von Alfred Rickhoff, dem langjährigen Patron vom Braunen Mutz, ein wunderbares Mittagessen. Wir haben unsere Gäste bedient und die Gespräche mit allen war der eigentliche Hauptzweck dieses Sozialanlasses. Einmal wieder in eine andere Umgebung, vieles von

der Seele reden können und ein tolles Erlebnis hat den Tag für die doch benachteiligten Personen sehr schön abgerundet. «Ich danke Ihnen herzlich für den wunderschönen Ausflug und das feine Mittagessen, welches uns der ehemalige Wirt des «Braunen Mutz» zubereitet hat. Ich habe es sehr genossen!» sagte Franziska Wolf aus Muttenz. Das zeigt uns, dass der Tag ein Erfolg war.

www.kiwanis-riehen.ch

Beat Fehr,
Past-Präsident Kiwanis Club Riehen

Spendenaktion

rz. Morgen Samstag, 25. Juni, sind die Mitglieder des Kiwanis Clubs Riehen im Rauracherzentrum und im Dorf auf der Suche nach Geldspendern. Dieses Geld kommt einer gemeinsamen Aktion mit dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen Unicef zugute. Die Aktion mit dem Namen «Eliminate» hat zum Ziel, den Starrkrampf auszurotten.



Jährlich sterben in etwa 60'000 Babys und viele Frauen an einer Tetanusinfektion. Infizierte Neugeborene werden von qualvollen Krämpfen geschüttelt und sind extrem licht- und berührungsempfindlich.

Um Tetanus bis zum Jahr 2015 zu eliminieren, müssen 129 Millionen Mütter und ihre ungeborenen Kinder geimpft werden. Dazu werden Impfstoffe, Spritzen, Aufbewahrungsanlagen, Beförderungsmittel und tausende von ausgebildeten Mitarbeitern benötigt. Die Kosten belaufen sich auf etwa 110 Millionen US-Dollars.

Die zwei Gruppen im Rauracherzentrum und im Dorf sammeln das Geld für genau diesen Zweck. Sie werden mit einem Info-Stand und Geschenken für Personen, die etwas spenden (ab 10 Franken), präsent sein. Spendenbestätigungen können vor Ort ausgestellt werden.

GEMEINDE IM GESPRÄCH Expertenrunde gibt Auskunft über die Schulharmonisierung

Gemeinde im Selbstgespräch



Eine hochkarätige Expertenrunde, die zu fast jeder Frage bezüglich Schulharmonisierung eine Antwort hat: Stefan Camenisch, Regina Christen, Martina Neumann, Stéphanie Koehler und Florian von Bidder. Foto: Toprak Yerguz

ty. Schade. Da sind in der Bevölkerung sehr viele Fragen offen, was die geplante Schulharmonisierung angeht. Die Gemeinde Riehen organisierte im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe «Gemeinde im Gespräch» eine Diskussionsrunde mit Experten, die zu jedem Teilbereich Auskunft geben können: Unter Moderation von Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler sprachen Stefan Camenisch, Projektleiter HarmoS Gemeindeschulen, Regina Christen, Leiterin Gemeindeschulen, Martina Neumann, Abteilungsleiterin Bildung und Familie, Stéphanie Koehler, Teilprojektleiterin Pädagogik Basel-Stadt, und Florian von Bidder, Schulleiter Bettingen.

Das einzige Problem: Im Bürgeraal des Gemeindehauses fanden sich nur gerade grosszügig gezählte zwanzig Personen ein, um den Ausführungen der Fachleute zu lauschen. Sie habe befürchtet, dass es wenig Anwesende sein könnten, sagte Maria Iselin-Löffler nach der Veranstaltung. Umgekehrt könne der spärliche Auf-

marsch auch positiv interpretiert werden: «Die Leute kommen vor allem dann, wenn Probleme auf die Stimmung drücken.»

Dass dennoch viel Unsicherheit herrscht, zeigte sich an der Frageunde mit den Experten. Trotz halbleerer Sitzreihen wurde ein gutes Dutzend Fragen gestellt.

Christen erklärte auf eine Frage aus dem Publikum, dass viele Veränderungen vor allem die Organisation des Schulunterrichts betreffen, aber weniger den Unterricht an sich. Im Kindergarten werde weiterhin gespielt wie bisher, das verändere sich nicht. Da nun die Kindergärtnerin aber in ein Lehrerkollegium der Primarstufe eingebunden sei, könne der Übergang in die Primarstufe besser begleitet werden. «Das Ziel ist eine Entwicklung ohne Unterbrüche», ergänzte Camenisch. Mit der längeren Primarstufe seien die Kinder zwei Jahre länger in ihren Quartieren, bevor sie in eine Sek.I-Schule wechseln müssen. Florian von Bidder hob den Vorteil der Quartiersschulen hervor:

«Mit der Teilautonomie für Schulhäuser können wir viel gezielter auf die Bedürfnisse der Kinder im Quartier eingehen.»

Zu den fünf bisherigen Primarschulstandorten (Bettingen, Erlensträsschen, Hinter Gärten, Niederholz und Wasserstelzen) gesell sich neu das Schulhaus Burgstrasse. «Damit schliesst sich eine Lücke in Riehen Mitte», freut sich Camenisch.

Es wurden noch viel mehr, teilweise ins Detail gehende Fragen gestellt. «Es werden noch mehr Informationen folgen», versprach Iselin-Löffler. Vielleicht zeigen sich dann auch mehr Interessierte.

Sek. I-Standorte

Maria Iselin-Löffler konnte am Rand der Veranstaltung eine Neuigkeit zu den für Riehen am nächsten Sek.I-Schulhäusern in der Stadt vermelden: Als Standorte wurden die Schulhäuser Bäumlihof und Sandgruben bestimmt.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Donna Leon**
Auf Treu und Glauben.
Commissario Brunettis 19. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
- Dani von Wattenwyl**
Die Brigade des Falken
Thriller | Reinhardt Verlag
- Alex Capus**
Léon und Louise
Roman | Hanser Verlag
- Bernhard Madörin**
Tödliche Gene
Krimi | Münsterverlag
- Daniel Zahno**
Alle lieben Alexia
Roman | Weissbooks



- Roger Aeschbacher**
Schweizer Ware
Krimi | Prolibris Verlag
- Hans Fallada**
Jeder stirbt für sich allein
Roman | Aufbau Verlag
- Volker Klüpfel, Michael Kobr**
Schutzpatron.
Kluftingers neuer Fall
Krimi | Piper Verlag
- Carlos Ruiz Zafón**
Marina
Roman | S. Fischer Verlag
- Andrea Camilleri**
Das Netz der grossen Fische
Krimi | Lübbe Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Albert M. Debrunner**
Literarische Spaziergänge durch Basel
Region Basel | Huber Verlag
- Johanna Gerber**
Mit Lili durch Basel. Ausblicke – Rundgänge – Wandbilder
Kinderbuch | Münsterverlag
- David Dürr**
Staats-Oper Schweiz.
Wenige Stars, viele Staatisten
Politik | Stämpfli Verlag
- Art | 42 | Basel**
Catalog
Kunst | Hatje Cantz Verlag
- Juliane Koepcke**
Als ich vom Himmel fiel.
Wie mir der Dschungel das Leben zurück gab
Biografie | Malik Verlag



- Kurt O. Wyss-Labasque**
Paradiesvogel im goldenen Käfig.
Ein Diplomatenleben
Biografie | Stämpfli Verlag
- Philipp Löpfe, Werner Vontobel**
Aufruhr im Paradies.
Die neue Zuwanderung ...
Politik | Orell Füssli Verlag
- Walter Wittmann**
Unabhängige Schweiz.
Perspektiven für ein reformunwilliges Land
Politik | Orell Füssli Verlag
- Hans Magnus Enzensberger**
Sanftes Monster Brüssel oder Die Entmündigung Europas
Politik | Suhrkamp Verlag

- Robert Labhardt**
Kapital und Moral.
Christoph Merian
Biografie | Christoph Merian Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderandtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

LANDI-FESCHT Spiel, Spass, Spannung und Musik für Jung und Alt

Die Piraten sind los



ty. Heiliges Holzbein! Mit Augenklappe, Haken und Papagei ausgerüstet, haben am vergangenen Wochenende die Piraten das Freizeitzentrum Landauer heimgesucht.

Begonnen hat der Angriff der Piraten bereits am Nachmittag, als die Jüngsten die Anlage stürmten und die diversen Stände plünderten. Gegen Abend lauschten die Freibeuter den Klängen der Band «Blufonik», während weiter der Rum floss. Der Klabautermann setzte um Mitternacht dem Schrecken ein Ende. Fotos: Philippe Jaquet



LESERBRIEF

Dank an Riehener Gemeindegärtnerei

Am vergangenen Donnerstag haben wir für unsere Kunden im Sarasinpark, in und um die Orangerie, einen Event organisiert. Bei den Vorbereitungen und am Anlass selber hatten wir immer wieder die Möglichkeit, den Sarasinpark zu geniessen. Dabei fiel uns auf, in welchem gutem Zustand die ganze Anlage ist. Die Rasenflächen, die Bäume, der Teich – alles machte einen sehr gepflegten und sauberen Eindruck. Selbst der Teich war kurz vorher gereinigt worden. Dieser Teich ist momentan zudem der Badeplatz von zwei Entenpaaren mit ihren Jungen, denen man bei ersten Schwimmversuchen zusehen kann.

Wir möchten der Gemeindegärtnerei von Riehen unseren Dank für ihre tolle Unterhaltsarbeit aussprechen. Auch unseren Gästen, welche den Park nicht gekannt haben, hat diese schöne und gut in Stand gehaltene Riehener Oase sehr gut gefallen.

Michael Rava
und David Schweizer,
campus42 international GmbH,
Riehen

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG



«Im Schlaraffenland läuft allerhand!»

Am Donnerstag, den 9. Juni, ist das Wassifest 2011 erfolgreich über die Bühne gegangen. Am späten Nachmittag und frühen Abend haben die Klassen des Wasserstelzenschulhauses den rund 600 Besuchern verschiedene Attraktionen geboten. So zum Beispiel ein Glücksrad, einen Schlaraffenwald, einen Sinnesparcours sowie weitere spielerische Aktivitäten gemäss dem Festmotto. Auch kulinarisch wurden die Besucher verwöhnt: Schoggi-Früchte, Milchshakes, Hotdogs, Grillgut, Kaffee und Kuchen sowie Drinks in der Disco konnten genossen werden. Das Wassifest 2011 war für alle Beteiligten ein gelungener Anlass. Für das OK: David Herbst

Fotos: zVg



UNTERNEHMEN Plattform für Wissensaustausch im Internet

Gemeinsam stark



Frank Wolff und sein wichtigstes Arbeitsgerät: der Computer.

Foto: Toprak Yerguz

ty. Der Vorteil des Internets besteht darin, dass Innovation überall entstehen kann. Deshalb braucht nicht jede Entwicklung zwingend aus Silicon Valley zu kommen, sondern kann auch woanders stattfinden. Zum Beispiel im beschaulichen Riehen, von wo seit rund einem halben Jahr die Internetseite www.omanet.ch betrieben wird. Auf der Seite sollen Unternehmen oder Organisationen ihre Probleme und Fragestellungen darlegen, die dann wiederum von den Nutzern der Webseite bearbeitet und gelöst werden. «Die Plattform soll einen freien Wissens-, Ideen- und Erfahrungsaustausch ermöglichen», sagt Frank Wolff, der die Seite gemeinsam mit Claude Lauper, Felix Wolff und Nicolai Pickel entwickelt hat und betreibt.

Die Bezeichnung «omanet» steht für «Open Management Network» und basiert auf dem Prinzip des «Crowdsourcing»: Der relativ neue Begriff lehnt sich an das bekannte «Outsourcing» an, was Auslagerung bedeutet. In diesem Fall übernimmt allerdings nicht eine Drittfirma, sondern eine Internetcommunity («crowd», auf deutsch Menge oder Gruppe) die Dienstleistung. Die Kreativität und das Potenzial der Internet-Gemeinschaft wird genutzt. Damit die Nutzer («crowdworkers») einen Anreiz haben, an einer Lösung mitzuarbeiten, wurde ein Punktesystem erarbeitet, das die Mühen belohnt: Ein hoher Punktestand ermöglicht die Nutzung erweiterter Funktionen auf der Seite. Angenehmer Effekt für die Kunden: Die Bearbeitung einer Fragestellung kommt sehr günstig und bei einer hohen Zahl an Crowdworkern spielt der Wettbewerb untereinander – Lösungsansätze werden schnell geliefert.

Dass dies funktionieren kann, zeigt die wachsende Zahl an interessierten Crowdworkern auf Omanet: Bisher haben sich mehr als 150 Nutzer angemeldet. Zu den ersten Kunden in der Pilotphase gehörten die Ausgleichskasse Basel-Stadt und die Hochschule Luzern.

Projekt KMU

Als neuestes Projekt läuft seit Anfang Juni «Social Media für KMU» auf der Website. «Social Media sind eine Realität geworden und bieten enormes Potenzial», meint Claude Lauper. In einer ersten Phase bis Ende Juni wird ermittelt, wo KMU im deutschsprachigen Raum bezüglich des Einsatzes von Social-Media-Instrumenten stehen. In der zweiten Phase ab Juli folgt ein Brainstorming zu neuen und innovativen Nutzungsmöglichkeiten mit anschließender Diskussion. In der dritten Phase bis im November 2011 werden die Ergebnisse in der Publikation «Social Media für KMU – ein Praxishandbuch» zusammengefasst und allen aktiven Projektteilnehmern zur Verfügung gestellt.

Interessierte KMU können bis Ende Juni an der Erhebungsphase teilnehmen – auch und gerade aus Riehen und Umgebung. Die Daten des Fragebogens werden vertraulich behandelt – es gibt keine Möglichkeit, aus den Ergebnissen auf die teilnehmenden Unternehmen zu schliessen.

Wohin der Weg des Crowdsourcings führt, wird sich noch zeigen. Frank Wolff und die Crowdworkers auf Omanet werden jedenfalls zur Stelle sein, wenn die Idee weitere Kreise zieht.

Mehr Infos auf www.omanet.ch

AVIATIK-OLDTIMER Rundflug über Riehen und Umgebung in einer «Tante Ju»

Luftfahrtgeschichte im Wellblechmantel



Ein Blick von oben auf Riehen und Umgebung: Die Fondation Beyeler (helles Dach, Bildmitte), rechts die Wiesebene und die Stadt Basel im Hintergrund (linkes Bild). Mindestens so schön wie die Aussicht aus der Luft: Die Junkers Ju-52 im charakteristischen Wellblechkleid. Das Flugzeug wird liebevoll «Tante Ju» genannt (rechtes Bild).

Fotos: Toprak Yerguz

ty. Auch wenn es bewölkt war am letzten Sonntag: Das dumpfe Geräusch, das man am frühen Nachmittag wahrnehmen konnte, war kein Donnerrollen, sondern das Rattern der Motoren eines Oldtimer-Flugzeugs. Wer den Blick zum Himmel richtete, konnte dort die charakteristische Silhouette einer Junkers Ju-52 erkennen. Das Flugzeug, das im Herzen von Aviatik-Spezialisten auf der ganzen Welt einen ganz speziellen Platz einnimmt und liebevoll «Tante Ju» genannt wird, drehte über Riehen und Lössach seine Kreise, bevor es wieder nach Freiburg im Breisgau zurückkehrte, wo es gestartet war.

Gerade mal acht flugfähige Exemplare dieses Flugzeugs gibt es noch

auf der Welt, vier davon befinden sich in der Schweiz. Die Ju-Air, eine auf dem Flugplatz Dübendorf beheimatete Airline, die sich auf Oldtimer-Rundflüge spezialisiert hat, besitzt drei Ju-52 aus ehemaligen Beständen der Schweizer Luftwaffe. Die vierte fristete einst auf dem Flughafen Düsseldorf ein tristes Dasein als Ausstellungsobjekt. Der deutsche Verein der Freunde historischer Luftfahrzeuge hat das Flugzeug gerettet und der Schweizer Ju-Air für Restauration und Betrieb überlassen.

Seit 1997 fliegt sie wieder, diese vierte Maschine, nun mit dem Schweizer Kennzeichen «HB-HOY». Und wie sie fliegt: Am Sonntag zog sie ihre Kreise über Riehen und Umgebung

und erfreute die staunenden Betrachter am Boden und die wenigen Glücklichen im Bauch der Maschine. «So haben Sie die Gegend noch nie gesehen», hatte Thomas Mischkofsky vor dem Abflug auf dem City-Flugplatz Freiburg im Breisgau den Mund wässrig gemacht. Der Inhaber von Lederwaren Ruser in Lössach hatte den Flug für Besitzer der Ruser-Kundenkarte organisiert. Mittels Verlosung wurden 17 Glückspilze ermittelt, die mitfliegen konnten. Eine Hälfte der Passagiere kam aus Deutschland, die andere aus der Schweiz, zwei davon aus Riehen.

Mischkofsky sollte recht behalten: So haben die Fluggäste ihre Wohn-

gegend tatsächlich noch nie gesehen. Nur wenige hundert Meter über den Dächern der Nachbarn fiel der Blick auf Landmarken der Region: Das grosse, helle Dach der Fondation Beyeler, die Wiesebene, das Lössacher Hochhaus gleich nach der Grenze. Sie alle wurden erkannt und eifrigst fotografiert. Mit 180 Stundenkilometern Reisegeschwindigkeit zeichnete das Pilotenduo von Ju-Air eine Acht in den Himmel und drehte danach wieder ab zum Heimflug nach Freiburg.

Nach rund 45 Minuten in der Luft setzte die Maschine wieder am Boden auf. Ein einzigartiger Flug in einer einzigartigen Maschine. Nach der Landung herrschte Einigkeit: Schöner kann Fliegen eigentlich nicht sein.



«Ruser Airlines» bittet zum Boarding: Tiziana Puglisi, Gabriela und Thomas Mischkofsky.

ST. CHRISCHONA 19. CREA!-Meeting mit 2000 Teilnehmern

Rockkonzerte und Glaubensfragen

rz. Drei Tage Gemeinschaft mit Gleichgesinnten, Gespräche, Unterhaltung, weg vom Alltag und von einem Umfeld, das der Jugend viele Missverständnisse und Vorbehalte entgegenbringt. Für rund 2000 Jugendliche war auch das wieder Motivation genug, um – trotz misslicher Wetterverhältnisse – aus den verschiedensten Regionen der Schweiz und dem angrenzenden Ausland ans 19. CREA!-Meeting auf St. Chrischona in Bettingen zu reisen, das vergangene Wochenende stattfand.

Das CREA! 2011 stand unter dem Thema «Heaven – the world is not enough». Für Simon Kaldewey, Jugendpastor in der Freien Evangelischen Gemeinde in Riehen, wurden diese drei Tage praktisch zu einem örtlichen Heimspiel. Er stellte in den Plenarveranstaltungen die provozierende Frage: Was ist der Himmel? Er gab viele Antworten und Inputs zu diesem Thema. Die kanadische Praise-Band Starfield, aufgestellte Moderatoren und ein interessantes Rahmenprogramm rundeten die Veranstaltung ab.



Auf dem Dorfplatz kämpften vier Bands um den «CREA! Award».

Foto: zVg

In verschiedensten Wahlseminaren gaben Redner wie unter anderem Ruedi Josuran, Karl Albietsch und Wilf Gasser Tipps und Erfahrungen zu Themen wie Tod, Schicksalsschläge, Sex und Berufung weiter. Ausserdem wurden viele Workshops angeboten.

Auf der riesigen Bühne auf dem Dorfplatz gaben am Samstagmorgen vier Bands aus Deutschland und der Schweiz im Rahmen des Band-Wettbewerbs «CREA! Award» ihr Bestes. DJ Freeg holte den begehrten Preis ab, eine CD-Produktion im Wert von 10'000 Franken.

Ursprünglich aus dem Jugendtag der Chrischona-Gemeinden Schweiz hervorgegangen, wird das CREA! heute von Jugend Chrischona Schweiz, dem zentralen Dienst für die Teenager- und Jugendarbeit der Chrischona-Gemeinden Schweiz, verantwortet. Das Hauptanliegen von Peter Bruderer, dem CREA!-Hauptverantwortlichen, ist, «den Jugendlichen einen Raum zu geben, in dem sie mit ihrem Glauben und ihren Fragen offen umgehen können, ernstgenommen werden und Antworten erhalten».

RÄBESUNNTIG Kulinarisches und Kulturelles im Schlipf

Wein und Musik unter freiem Himmel



rz. Am letzten Wochenende vor den Sommerferien herrscht im Riehener Schlipf Hochbetrieb: Die Gemeinde Riehen, der Rebmeister mit Team, das Wyyguet Rinklin und die Gesangssektion des Turnvereins Riehen (TVR) laden zum «Răbesunntig». Den Auftakt macht der Gottesdienst mit Jodlermesse, vorgetragen durch die Stadt-Jodler Basel-Riehen unter der Leitung von Heidi Langenegger. Durch den Gottesdienst, der bei schönem Wetter am Heissensteinweg im Schlipf stattfindet, führt Pfarrerin Martina Holder.

Eigentlich wäre der Răbesunntig zur Zeit der Reblüte vorgesehen, aber in diesem Jahr sind die Reben schon seit längerer Zeit verblüht. Stattdessen sieht man bereits stattliche Trauben an den Rebtrieben hängen. Es dauert zwar noch eine Weile bis zur Traubenlese, aber schon jetzt ist klar, dass es eine frühe Lese mit kräftigen Weinen geben wird.

Ganz anders war der letzte Herbst: Die Hauptlese hat ungewohnt spät begonnen, und es konnten frische und rassige Weine mit moderatem Alkoholgehalt und intensiver Aromatik gekeltert werden. Dank der geringen Erträge im letzten Herbst werden nun feingliedrige Weine mit viel Finesse und hohem Lagerpotenzial erwartet. Anlässlich der kostenlosen Degustation am Răbesunntig kann

man sich einen Überblick über die lokalen Weine verschaffen. Neben der Degustation der abgefüllten Weine erhalten die Gäste im Wyyguet Rinklin im Rahmen der stündlichen Kellerführungen die Gelegenheit, Weine im Keller direkt ab Tank zu probieren.

Für das leibliche Wohl sorgt einerseits die Festbeiz des Wyyguet Rinklin, wo es wie gewohnt Spaghetti mit Sauce bolognese oder das Winzerplättli mit Trockenfleisch und Hobelkäse gibt. Die Festbeiz wird von den routinierten Sängern vom «Chörli» des TVR betrieben. Zu Gast ist in diesem Jahr die Trachtengruppe Riehen-Bettingen, die abwechselnd mit den Auftritten der Gesangssektion den stimmungsvollen Rahmen untermauert. Nebst weiteren verschiedenen Beizli mit eigenen Spezialitäten lädt auch «s Răbhüsl» der Gemeinde Riehen zum Verweilen ein. Es ist bereits am Samstag ab 16 Uhr geöffnet und hat Raclette, Treberwürste und geräucherte Felchenfilets auf seinem Speisezettel. Betrieben wird das Răbhüsl von Rebmeister Jakob Kurz und seinem Team, und zur Unterhaltung tritt eine Schwyzerörgelgruppe auf.

Răbesunntig z'Rieche, Sonntag, 26. Juni, 10 bis 18 Uhr, im Schlipf; Gottesdienst mit Jodlermesse, Sonntag, 26. Juni, 10 Uhr, im Schlipf (bei schlechtem Wetter in der Kornfeldkirche), Achtung: Răbhüsl schon am Samstag, 25. Juni, ab 16 Uhr geöffnet!

Busverbindung in den Schlipf ab 9 bis 15 Uhr, Haltestelle Ecke Lössacherstrasse/Weilstrasse. Achtung bei individueller Anreise: Der Eglingerweg existiert wegen der Zollfrei-Baustelle nicht mehr. Folgen Sie der Beschilderung entlang dem Veloweg Am Wiesengriener auf der gegenüberliegenden Seite der Wiese; via Zollfrei-Brücke gelangen Sie zum Wyyguet Rinklin.

Gemeinde Riehen



Verkehrsmaßnahmen Permanente Massnahmen

Zu publizierende Massnahme
Bahnhofstrasse, Einmündung in die Bettingerstrasse:

Ersatz der STOP Signalisierung (3.01 / 6.11) durch KEIN VORTRIFF (3.02)

Gesetzliche Grundlage
Für Zuständigkeit, Signalisation, Bescheiderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 7. Dezember 1964. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Stellen genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung
Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Tiefbau und Verkehr, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Tiefbau und Verkehr
Riehen, den 21. Juni 2011

Nachrücken

Gemäss § 62 der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen wird festgestellt, dass Daniel Aeschbach anstelle der zurückgetretenen Andrea Pollheimer ab Liste 5, SP, als Mitglied des Einwohnerrats nachrückt.

Riehen, 16. Juni 2011

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

GRATULATIONEN

**Julie Bühler-Grieder
zum 95. Geburtstag**

rz. Heute Freitag, den 24. Juni, feiert Julie Bühler-Grieder ihren 95. Geburtstag.

Die Riehener Zeitung gratuliert ganz herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin viel Glück und Freude.

**Hans Bigler-Brack
zum 90. Geburtstag**

rz. Am 29. Juni 1921 geboren, darf Hans Bigler-Brack am kommenden Mittwoch seinen 90. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert Hans Bigler herzlich zum Neunzigsten und wünscht ihm gute Gesundheit sowie viel Glück und Freunde.

**Werner Schütze
zum 80. Geburtstag**

rz. Am kommenden Donnerstag, 30. Juni, feiert Herr Werner Schütze, der 1960 nach Riehen kam und seit 1971 an der Rauracherstrasse 10 wohnt, im Kreise seiner Familie seinen 80. Geburtstag. Im Jahr 1956 in die Schweiz gekommen, wurde er 1973 eingebürgert. Die Riehener Zeitung gratuliert Herrn Werner Schütze herzlich zum runden Geburtstag und wünscht ihm für die kommenden Jahre alles Gute.

**Karin und Hans-Joachim
Klingbeil-Doms
zur Goldenen Hochzeit**

rz. Am kommenden Donnerstag, 30. Juni, dürfen Karin und Hans-Joachim Klingbeil ihre Goldene Hochzeit feiern. Zum 50. Hochzeitstag möchten die beiden gerne nach Usedom fahren, das Fest mit der Familie folgt dann nach dem Termin. Das Paar hat zwei Töchter und fünf Enkel.

Hans-Joachim Klingbeil ist in Pommern, Karin Klingbeil in Brandenburg aufgewachsen. Seit 25 Jahren wohnt das Ehepaar in Riehen und fühlt sich hier sehr wohl.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum hohen Hochzeitsjubiläum und wünscht für die Zukunft gute Gesundheit und viel Freude.

**Mehrere Ausbauschritte
in Riehen**

rz. Das Jahr 2010 war für die Adullam-Stiftung Basel ein wichtiger Meilenstein, wie es im Jahresbericht 2010 heisst: Mit der Eröffnung der Geriatriepital-Abteilung in Riehen wurde der Grundstein für einen zweiten, ausbaufähigen Standort gelegt. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Eintritte ins Geriatriepital sehr stark, das heisst um 47 Prozent zugenommen. Nebst den zusätzlichen Kapazitäten von 28 Betten in Riehen ist dies auch auf eine weitere Verkürzung der Aufenthaltsdauer im Geriatriepital in Basel zurückzuführen. So ist die durchschnittliche Aufenthaltsdauer auf den Rehabilitationsabteilungen um 4 auf 34 Tage gesunken. Die Aufenthaltsdauer auf der Akut-Geriatrie betrug unverändert 27 Tage.

Auch das Pflegeheim war mit einer durchschnittlichen Belegung von 99,8 Prozent sehr gut ausgelastet. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Alters- und Pflegeheim lag 2010 unverändert bei 2 Jahren und 7 Monaten.

Die Adullam-Stiftung hat ihre Stellung im Bereich der Altersmedizin- und -betreuung 2010 weiter ausbauen können. Die Angebote der Adullam-Stiftung Basel umfassen aktuell insgesamt 351 Betten, wovon 113 im Geriatriepital (inkl. Riehen) und 238 im Alters- und Pflegeheim. Die Anzahl erbrachter Pflegeetage ist um 6 Prozent gestiegen und erreichte 2010 ein Total von 122'414, und der Umsatz stieg um 11 Prozent an und lag bei 45,7 Millionen Franken.

Mit der Übernahme des Neuen Heimes in Riehen steht im Herbst 2011 ein weiterer Ausbauschritt bevor. Und im Hinblick auf die neue Spitalfinanzierung steht das Geriatriepital der Adullam-Stiftung bereits 2011 auch ausserkantonale Patientinnen und Patienten uneingeschränkt zur Verfügung. Mittelfristig plant die Adullam-Stiftung die Erstellung eines neuen Geriatriezentrums in Riehen.

DOMINIKUSHAUS Das Projekt für einen Umbau weckt Widerstand in der Nachbarschaft

Umbau mit umstrittenen Ausmassen

Im Gemeindehaus kann die Planaufgabe zum Bauprojekt Dominikushaus bis zum 28. Juni eingesehen werden.

TOPRAK YERGUZ

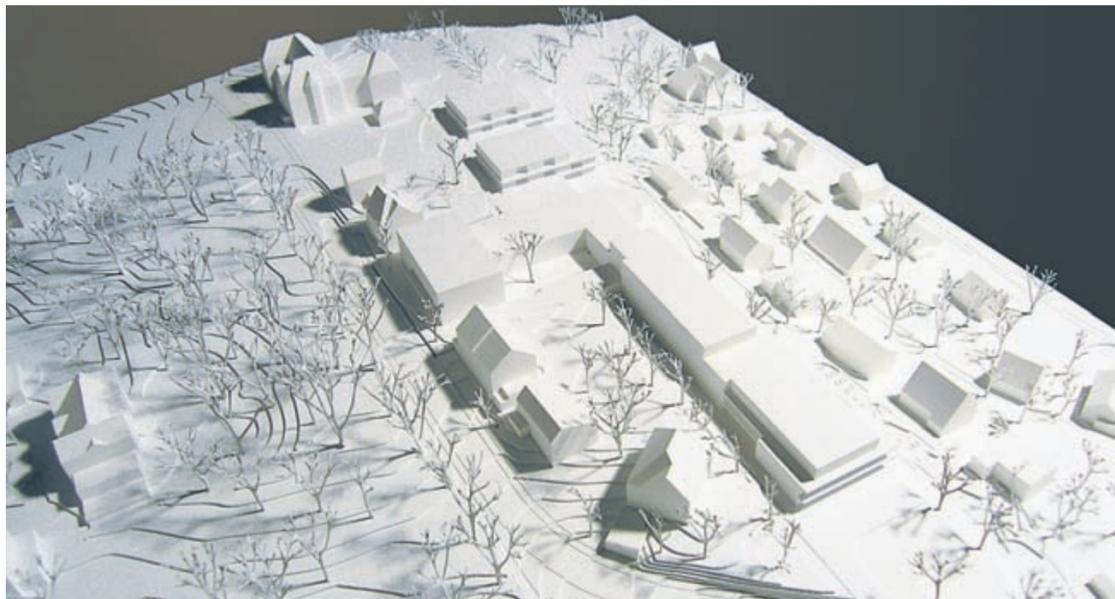
Der Vorgang scheint sich in Riehen in letzter Zeit oft zu wiederholen: Auf ein grosses Bauprojekt folgt umgehend der Widerstand in der Nachbarschaft. Neuestes Beispiel: Der geplante Umbau des Dominikushauses.

Nach der zurzeit im Gemeindehaus einsehbaren Planaufgabe wird nicht nur das Hauptgebäude an der Albert Oeri-Strasse von Grund auf erneuert, sondern durch einen rechtwinklig angelegten Kopfbau, der zum Chrischonaweg reicht, erweitert. Das missfällt einigen Anwohnern, vor allem jenen am Chrischonaweg, die vom neuen Gebäude umschlossen werden. Sie haben sich zur «IG Chrischonaweg» formiert.

«Eine Modernisierung hätten wir problemlos akzeptiert, solange das Gebäude gleich gross bleibt», sagt Anwohner Dirk Grunenberg, «aber das ist eine beträchtliche Erweiterung.» «Wir fühlen uns durch die Grösse des Projekts bedroht», sagt Marianne Zelouf, ebenfalls von der IG Chrischonaweg.

Die Ausmasse des Baus sind denn auch der Hauptstreitpunkt zwischen den Parteien. «Der Kopfbau Haus wird 15 Meter hoch sein», rechnet Zelouf die Höhe vor, «höher als unser Haus.» «Stimmt nicht», widerspricht Regine Dübler, Präsidentin des Stiftungsrats Dominikushaus, «es sind 15 Meter inklusive Untergeschoss, das im Erdreich sein wird.» Der Bau werde sogar weniger hoch als das Nachbarhaus sein.

Derselbe Unterschied findet sich in der Berechnung der Grösse des Hauptgebäudes. Grunenberg spricht von einer «Wand», die bis drei Meter an sein Grundstück gebaut wird. Gemeinderat Thomas Meyer hingegen versichert, dass das neue Gebäude nicht grösser sein wird als das bestehende.



Der geplante Neubau des Dominikushauses (grosses Gebäude) verärgert die Anwohner am Chrischonaweg (im Bildvordergrund). Dieses Modell wurde im letzten Herbst erstellt.

Foto: zvg

Als besonderen Hohn empfindet die IG, dass zuvor einem Nachbarn der Bau eines Wintergartens nicht bewilligt worden sei. «Das Instrument Bebauungsplan wird benutzt, um den Zonenplan auszuhebeln und über alle Massen zu übertreiben», sagt Roland Roest, ebenfalls von der IG Chrischonaweg. Der Bebauungsplan ermögliche tatsächlich, innerhalb einer Zone Projekte zu realisieren, die eigentlich nicht zonenkonform sind, bestätigt Meyer, aber: «Nur solange sie im öffentlichen Interesse sind.» Der Bebauungsplan bringe dafür den Nachteil für die Bauherrschaft, dass die öffentliche Hand in die Planung eingreift.

Im Fall des Dominikushauses bedeutet dies, dass das Projekt im Winkel zwischen Kopfbau und Hauptgebäude redimensioniert wurde – unter anderem auf Druck der Anwohner sowie

aufgrund der Diskussionen mit der Ortsbildkommission. Die ursprünglich geplante Höhe wurde herabgesetzt. «Um zwei Stockwerke», sagt Dübler, «deshalb musste das ganze Projekt überarbeitet werden.» Meyer betont, dass der nun vorliegende Bebauungsplan gemeinsam mit der Gemeinde und der Ortsbildkommission erarbeitet wurde. Roest lässt dies nicht gelten: «Es kann nicht sein, dass man öffentliches Interesse dazu benutzt, auf Kosten der direkt betroffenen Anwohner seine Baugelüste zu befriedigen.» Er bemängelt zudem, dass der Bebauungsplan nur Grobangaben über das Projekt enthält. Dübler entgegnet, dass die Interessengemeinschaft Sachen wissen will, «die wir zum jetzigen Zeitpunkt leider noch nicht beantworten können.»

Die IG Chrischonaweg schlägt vor, den Neubau an anderer Stelle zu reali-

sieren, eventuell in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen. «Hier passt es nicht hin», sagt Grunenberg. Ein Vorschlag, den Meyer «vermessen» findet: «Wenn ich an einem Ort Land habe, möchte ich auch dort bauen.»

Mit SVP-Einwohnerrat Heinrich Ueberwasser hat sich die IG Chrischonaweg nun einen Anwalt genommen, der ihre Interessen vertritt. «Uns liegt viel daran, dass sich die Bevölkerung über das Vorhaben informiert», sagt Roest und ermutigt die Riehener Bevölkerung, die Planaufgabe zu studieren. «Wenn so etwas bei uns am Chrischonaweg geschehen kann, kann es überall in Riehen geschehen.»

Die Stiftung plant – nach Abschluss der öffentlichen Auflage des Bebauungsplans – eine weitere Informationsveranstaltung am 12. Juli für Anwohner, Bewohner und deren Verwandte sowie Zugewandte.

WENDELIN Bauvorhaben bringt zusätzliche Räumlichkeiten für das Alters- und Pflegeheim

Erweiterungsneubau im Wendelin



Das Modell des Bauvorhabens: Der Erweiterungsbau des APH Wendelin (in der Bildmitte vorne) schliesst an das bestehende Gebäude an (rechts).

Foto: zvg

Das Pflegeheim Wendelin plant einen Erweiterungsneubau entlang der Schützengasse. Das Gebäude Nummer 61 ist im Besitze des Landpfundhauses Riehen-Bettingen und wird der Ökumenischen Stiftung Alters- und Pflegeheim Riehen grosszügig im Baurecht überlassen. Geplant ist eine Erweiterung um 24 Zimmer mit den entsprechenden Neben- und einigen zusätzlichen Büroräumen. Der Baukörper liegt innerhalb der gültigen Baulinie und wird mittels einer gedeckten Passerelle mit dem Gebäude entlang der Oberdorfstrasse verbunden. Dies ermöglicht den Bewohnerinnen und Bewohnern in der Alterssiedlung des Landpfundhauses, trockenen Fusses das Erdgeschoss des Wendelins zu erreichen, um dort zum

Beispiel vom Mittagstisch oder anderen Angeboten Gebrauch zu machen. Umgekehrt können vom Wendelin aus Dienstleistungen in der Alterssiedlung angeboten werden, welche ohne diese Verbindung nicht möglich wären.

Die Erweiterung ermöglicht dem Wendelin, seine Bettenzahl zu optimieren. Aus der Erfahrung weiss man, dass eine optimale betriebswirtschaftliche Grösse zwischen achtzig und hundert Betten liegt. Bisher verfügte das Wendelin über 60 Zimmer, was eindeutig unterhalb der kritischen Grösse liegt. Deshalb werden aus wirtschaftlichen Gründen acht Zimmer als Zweierzimmer belegt. Mit den 24 neuen Zimmern kann allen Bewohnern ein Einzerrzimmer zur Verfü-

gung gestellt werden, ohne dass dies zu spürbaren finanziellen Konsequenzen führt.

Fast alle in Riehen ansässigen Pflegeheime planen Neubauten. Der Gemeinde Riehen und der Planungskommission sind alle Projekte bestens bekannt. Wenn wirklich alle Bauprojekte umgesetzt werden, so ergibt sich eine leichte Überkapazität im Jahre 2015, welche aber durch die demografische Entwicklung mit der Zunahme der über 80-jährigen Menschen in den Folgejahren bald kompensiert wird. Von den Behörden positiv gewertet wird, dass dadurch die Betroffenen eine grössere Wahl haben.

Das Projekt im Wendelin besticht dadurch, dass an optimaler Lage im Dorf zusätzliche Zimmer geschaffen

werden. Es ist geplant, auf vier Etagen je sechs Zimmer zu erstellen. Der Ausbau wird dem Standard der übrigen Zimmer angeglichen. Die Baulinie lässt aber eine Erweiterung des 3. Obergeschosses als Vollgeschoss nicht zu, deshalb werden im Sockelgeschoss und im Hochparterre zwei zusätzliche Etagen eingezogen. Von der Seite Schützengasse wird die Fassade so gestaltet, dass sie die Funktionalität des bestehenden Baukörpers aufnimmt und sich trotzdem deutlich als Neubau abhebt.

Weil es sich um einen Erweiterungsbau handelt, fallen weniger Kosten an für teure Infrastrukturräume, was einen günstigeren Preis pro Zimmer ergibt. Durch die Vergrösserung des Speisesaals können die Bewohner/-innen des Wendelins von einem etwas grosszügigeren Platzangebot profitieren. Zudem wird die Terrasse erweitert und mit einem Glasdach versehen. Dieser Wintergarten ermöglicht auch in der Übergangszeit ein Sitzen im Freien. Die vergrösserte Terrasse im ersten Stock kann für die vielfältigen Aktivitäten der Gartengruppe genutzt werden.

Das Rahmenbaugesuch ist eingereicht. Die amtliche Publikation mit Schild an der Liegenschaft Schützengasse 61 erfolgte diese Woche. Somit ist der offizielle Start erfolgt und nach der Genehmigung durch die Behörden kann das Architekturbüro Rolf Brüderlin mit dem Ausarbeiten der detaillierten Pläne beginnen. Der Zeitplan sieht vor, dass im Spätherbst 2012 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann und der Bezug Ende 2013 erfolgen könnte. Damit ist dann ein weiterer Baustein vollendet für eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit der beiden Trägerschaften. Wer weiss, vielleicht schliessen sich dann noch weitere Schritte an.

Jürg Wuhrmann,
Heimleiter APH Wendelin

FUSSBALL Turnier um den Yakin & Yakin-Cup

Turniersieg für Amicitia-D-Junioren



Das erfolgreiche Team FC Amicitia Juniors Da am Feiern.

Foto: zvg

pw. Am vergangenen Sonntag fand auf den Sportanlagen St. Jakob das vom FC Concordia organisierte Fussballturnier um den Yakin & Yakin-Cup statt. Bei schon fast herbstlich anmutenden Temperaturen konnten die Teams die ablaufende Saison sportlich abrunden oder aber im Hinblick auf die kommende Spielzeit das neu zusammengesetzte Team besser kennen lernen. Das Ergebnis fiel für die Da-Junioren-Mannschaft des FC Amicitia grandios aus.

Amicitia traf in den Gruppenspielen auf den FC Concordia, den FC Breitenbach, den FC Ettingen, den FC Hägendorff (ZH) und die AS Sundhoffen aus dem Elsass. Erster Gegner war das Team von AS Sundhoffen – ein für die Amicitia-Spieler rundweg unbekannter Kontrahent. Um es vorwegzunehmen: Auch im letzten Spiel, dem Final, trafen diese beiden Teams wieder aufeinander.

Dazwischen zeigte die neu formierte Amicitia-Mannschaft entschlossenes Zweikampfverhalten und partiell sehr intelligentes Passspiel. Die Mannschaft nahm von jedem

Spiel einen immer grösser werdenden Schwung ins nächste mit. Der wohlverdiente zweite Gruppenplatz mit 10 Punkten aus 5 Spielen war die Folge.

Souverän gewannen die Riehener den Halbfinal gegen den FC Stein und trafen im Final nochmals auf die Franzosen, denen sie im ersten Spiel noch mit 0:1 unterlegen waren. Die Riehener wussten mittlerweile, dass sie ihre Spielstärke und der gute Teamgeist zum Titel führen könnten. Zwar gelang es nicht, die reichlichen Torchancen in Goals zu verwandeln, das alles entscheidende Penaltyschüssen hingegen brachten sie – nicht zuletzt aufgrund ihrer im Turnierverlauf erworbenen Nervenstärke – ruhig und konzentriert hinter sich. Die Riehener spielten unter der feinfühligsten Führung des Trainerduos Daniel Baer/Kevin Ramseyer ein begeisterndes Turnier. Im Kader standen Rory James Maguire, Dominic Weil, Gilles Schürch, Matteo Paonessa, Jozef Pukaj, Moorice Huggel, Domenico Gallachi, Nikola Duspasa, Joey Baumgartner, Tim Pflirter, Luca Camarotta, File Nikollaj und Timo Fässler.



In der Hand der OS-Schüler

ty. Es wurde gerannt, gesprungen und gedribbelt. Am gemeinsamen Spieltag der drei Riehener OS-Schulen Hebel, Wasserstelzen und Burgstrasse auf der Grendelmatte stand der Spass an der Bewegung im Vordergrund. Auf der Anlage verteilten sich die Schülerinnen und Schüler zum Spiel von Fussball, Volleyball, Basketball, Unihockey, Schnurball und Balle brûlée. Warme, aber nicht zu heisse Temperaturen und ein trockenes Wetter sorgten für angenehme Rahmenbedingungen.

Foto: Toprak Yerguz

LEICHTATHLETIK Einkampfmeisterschaften beider Basel in Riehen

Cyrill Dieterle holt drei Meistertitel

Mit 14 Gold-, 18 Silber- und 19 Bronzemedailles war der TV Riehen zweiterfolgreichster Verein der Basler Meisterschaften. Cyrill Dieterle wurde dreifacher Meister.

rs. Cyrill Dieterle war aus Riehener Sicht der überragende Athlet an den Leichtathletik-Einkampfmeisterschaften beider Basel vom vergangenen Wochenende auf der Grendelmatte. Der U18-Athlet des TV Riehen verbesserte die Vereinsbestleistung im Stabhochsprung seiner Altersklasse auf 3,60 Meter, gewann damit den Titel und stiess in der nationalen Saisonbestenliste auf Platz 13 vor. Gar Viertbester der Schweiz ist Cyrill Dieterle im Speerwerfen, wo er mit einer Weite von 50,16 Metern ebenfalls Gold holte. Seinen dritten Titel gewann der Mehrkampfspezialist im Diskuswerfen mit 33,44 Metern, ausserdem wurde er Vizemeister im Kugelstossen.

Nicht ganz wie gewünscht auf Touren kam Speerwerfer Nicola Müller. Mit 66,86 Metern wurde er zwar souverän Meister, die 70-Meter-Marke hat er diese Saison aber nach wie vor nicht übertroffen. Zusammen mit Jean-Robert Rémy, der neben Speer-Silber noch zwei Bronzemedailles im Kugelstossen und Diskuswerfen gewann, und Thomas Sokoll (Bronze mit dem Speer) stellt der TV Riehen derzeit das zweitstärkste Speer-Klubteam der Schweiz. Damit gehört der TV Riehen an den Team-Schweizer-Meisterschaften vom 17. September in Bern zu den Medaillenkandidaten.

Ausserordentlich stark ist der TV Riehen derzeit auch im Diskuswerfen der Frauen, das in Bern auch Meisterschaftsdisziplin sein wird. Katja Arnold gewann das Diskuswerfen der Frauen mit guten 37,18 Metern, Dritte wurde Annika Geiser mit 29,88 Metern. Bei den Weiblichen U18 besetzte der TV Riehen gleich das ganze Podest: Karin Olafsson gewann vor Stina Geiser und Corina Brander, alle stehen in der Schweizer Bestenliste ihrer Altersklasse unter den ersten 13. Stina Geiser gewann das Kugelstossen der WU18 mit starken 11,63 Metern, Karin Olafsson wurde ihrer Favoritenrolle im Speerwerfen der WU18 mit einem Wurf auf 42,45 Meter gerecht.

Für einen Paukenschlag sorgten die von Mario Arnold trainierten Läufer Aruna Nathan und Valdet Dinaj. Im 2000-Meter-Lauf der MU16 sorgten sie für einen Doppelsieg und sind mit ihren Zeiten nun momentan die Nummer drei und vier der Schweiz. Über 600 Meter gewann Valdet Dinaj vor Aruna Nathan Silber, auch dort erreichten beide die Nachwuchs-SM-Limite.

Wieder in Form ist der U16-Athlet Frug Willaredt, der im Kugelstossen mit 14,38 Metern Zweiter der Schweizer Saisonbestenliste ist, auch den Hochsprung gewann (als Dritter der Saisonbestenliste), im Weitsprung Silber und im Diskuswerfen Bronze holte.

Alexander Ham kommt im Weitsprung momentan nicht so auf Touren, verzichtete trotz Qualifikation auf den 100-Meter-Final und konzentrierte sich auf die 200 Meter, wo er in guten 23,24 Sekunden Dritter wurde (Nummer 12 der Schweiz).

Mit 14 Gold-, 18 Silber- und 19 Bronzemedailles war der TV Riehen hinter den Old Boys Basel zweiterfolgreichster Verein der Meisterschaften, 29 Athletinnen und Athleten holten mindestens eine Medaille. Zu den Titelträgern gehören neben den bereits Erwähnten Vik Kähli (Stabhochsprung MU16), Nicole Thürkauf (Diskus WU14), und Birk Kähli (Diskus MU16).

Dreifache Meisterin wurde die für die Old Boys startende Riehenerin Simone Werner. Sie gewann über 100 Meter, 200 Meter und 400 Meter. Mit ihren 56,42 Sekunden führt sie die Schweizer U18-Saisonbestenliste über 400 Meter an. Silvan Wicki (ebenfalls OB Basel) wurde U18-Doppelmeister über 100 und 200 Meter.

Erfolgreichste Athletin der Meisterschaften war Céline Albisser (LV Frenke). Die 15-jährige Baselbieterin stellte mit 12,10 Metern einen neuen U16-Schweizer-Rekord im Dreissprung auf und gewann auch die U16-Titel im Weitsprung, Hochsprung, Kugelstossen und 80-Meter-Hürdenlauf. Über 80 Meter gewann sie Silber.



Cyrill Dieterle stellt im Stabhochsprung der MU18 einen neuen Vereinsrekord auf.

Leichtathletikmeisterschaften beider Basel, 17./18. Juni 2011, Grendelmatte Riehen, Riehener Resultate

Männer. 100 m: 3. Daniel Uttenweiler (TVR) 11.66. – **200 m:** 5. Uttenweiler 23.44. – **400 m:** 6. Uttenweiler 52.81, 8. Marco Thürkauf (TVR) 54.53. – **Drei:** 3. Alain Demund (TVR) 11.27. – **Hoch:** 4. Demund 1.80. – **Kugel (7,26 kg):** 2. Raphael Schüle (TVR) 11.73, 3. Jean-Robert Rémy (TVR) 11.70. – **Speer (800 g):** 1. Nicola Müller (TVR) 66.86, 2. Rémy 54.73, 3. Thomas Sokoll (TVR) 53.87, 6. Schüle 40.98, 7. Florian Tschudin (TVR) 33.67. – **Diskus (2 kg):** 3. Rémy 37.63, 6. Tschudin 25.10.

Männliche U18. 100 m: 1. Silvan Wicki (Riehen/OB Basel) 11.18; 6. Benjamin Schneider (Riehen/OB Basel) 12.07 (VL 11.99); Vorläufe: Alexander Ham (TVR) 11.73 (verzichtet auf Final). – **200 m:** 1. Wicki 22.59; 3. Ham 23.24, 6. Marco Thürkauf (TVR) 23.84 (VL 23.56). – **Weit:** 4. Thürkauf 6.01, 5. Ham 5.95. – **Hoch:** 2. Wicki 1.65. – **Stab:** 1. Cyrill Dieterle (TVR) 3.60, 2. Thürkauf 2.80. – **Kugel (5 kg):** 1. Manuel Stähelein (LAR Binningen) 12.63, 2. Cyrill Dieterle (TVR) 12.57. – **Speer (700 g):** 1. Dieterle 50.16. – **Diskus (1,5 kg):** 1. Dieterle 33.44.

Männliche U16. 80 m: 3. Dominique Tribolet (TVR) 10.14 (VL 10.02), 4. Frug Willaredt (TVR) 10.25 (VL 10.08), 5. Christoph Oertli (TVR) 10.42 (VL 10.32); **Vorläufe:** Samuel Siegenthaler (TVR) 10.42, Nicolas Zurfluh (TVR) 10.72, Philipp Rebmann (TVR) 10.89, Robin Mauch (TVR) 11.44, Philipp Kämpf (TVR) 11.51, Adrian Pachlatko (TVR) 11.81, Dominik Hügin (TVR) 13.81. – **600 m:** 2. Valdet Dinaj (TVR) 1:33.13, 3. Aruna Nathan (TVR) 1:33.38. – **2000 m:** 1. Nathan 6:09.95, 2. Dinaj 6:15.09. – **100 m Hürden:** 3. Mauch 18.10. – **Weit:** 2. Willaredt 5.71; 5. Tribolet 5.39, 6. Oertli 5.10, 7. Zurfluh 5.08, 14. Siegenthaler 4.21, 15. Rebmann 3.55, 17. Hügin 3.40. – **Hoch:** 1. Willaredt 1.75; 3. Zurfluh 1.50, 5. Kämpf 1.40, 7. Hügin 1.30. – **Stab:** 1. Vik Kähli (TVR) 2.60, 2. Oertli 2.20, 3. Mauch 2.20. – **Kugel (4 kg):** 1. Willaredt 14.38, 2. Tribolet 13.48; 5. Zurfluh 10.03, 9. Rebmann 8.41, 10. Siegenthaler 7.44, 11. Hügin 5.95. – **Speer (600 g):** 2. Tribolet 39.28; 4. Zurfluh 34.27, 6. Siegenthaler 31.11, 9. Oertli 27.16. – **Diskus (1 kg):** 2. Tribolet 34.95, 3. Willaredt 34.22, 4. Zurfluh 31.40, 7. Oertli 22.07.

Männliche U14. 60 m, Vorläufe: Yannick Fischer (TVR) 9.42, Benjamin Schmutz (TVR) 9.50, Lucas Sprenger (TVR) 9.65, Leon Scharf (TVR) 9.80, Sileno Papa (TVR) 10.02, David Manser (TVR) 10.07, Lewis Beauchamp (TVR) 10.42. – **600 m:** 7. Fischer 1:56.42, 10. Sprenger 2:08.32, 11. Manser 2:08.36. – **80 m Hürden:** 3. Birk

Kähli (TVR) 14.18, 6. Fischer 15.51. – **Weit:** 9. Scharf 3.83, 10. Tobias Loeliger (TVR) 3.82, 11. Beauchamp 3.67, 13. Manser 3.37. – **Hoch:** 5. Beauchamp 1.30, 7. Scharf 1.25, 9. Schmutz 1.20, 11. Fischer 1.00. – **Kugel (3 kg):** 7. Sileno Papa (TVR) 6.53. – **Diskus (750 g):** 1. Kähli 26.95; 4. Schmutz 18.14, 5. Papa 17.84, 6. Cédric Dieterle (TVR) 16.01, 7. Loeliger 15.55. – **Speer (400 g):** 3. Papa 23.86, 5. Dieterle 21.05, 6. Loeliger 20.43, 7. Scharf 20.11.

Frauen. 100 m: 1. Simone Werner (Riehen/OB Basel) 12.67 (VL 12.45). – **200 m:** 1. Werner 25.30. – **400 m:** 1. Werner 56.42. – **Kugel (4 kg):** 2. Katja Arnold (TVR) 10.50. – **Diskus (1 kg):** 1. Arnold 37.18; 3. Annika Geiser (TVR) 29.88, 6. Claudia Füglistaller (TVR) 25.74.

Weibliche U18. Kugel (3 kg): 1. Stina Geiser (TVR) 11.63, 2. Karin Olafsson (TVR) 11.16; 4. Sybille Rion (TVR) 10.79, 5. Corina Brander (TVR) 10.68. – **Diskus (1 kg):** 1. Olafsson 29.01, 2. Geiser 28.96, 3. Brander 27.17. – **Speer (600 g):** 1. Olafsson 42.44; 3. Rion 27.90, 5. Brander 22.95.

Weibliche U16. 80 m, Vorläufe: Rahel Maiocchi (TVR) 11.61, Chiara Rigotti (TVR) 11.85, Céline Hürlimann (TVR) 11.88, Anouk Pieters (TVR) 12.06. – **600 m:** 4. Lotta Breitenfeld (TVR) 1:52.10, 5. Hürlimann 1:54.40. – **80 m Hürden, Vorläufe:** Maiocchi 14.16. – **Weit:** 18. Breitenfeld 4.19, 20. Pieters 4.05, 28. Hürlimann 3.89, 32. Rigotti 3.79. – **Drei:** 1. Céline Albisser (LV Frenke) 12.10 (Schweizer Rekord U16, bisher Albisser 11.89; Baselbieter Rekord Frauen). – **Hoch:** 8. Hürlimann 1.35, 15. Frosina Gashi (TVR) 1.25. – **Kugel (3 kg):** 8. Talina Tempini (TVR) 8.60, 10. Pieters 7.14. – **Diskus (750 g):** 4. Pieters 22.13, 6. Breitenfeld 21.21.

Weibliche U14. 60 m: 3. Céline Dieterle (TVR) 8.74 (ZL 8.70); **Zwischenläufe:** Aline Kämpf (TVR) 9.04, Dania Nyffenegger (TVR) 9.16, Janina Hetzer (TVR) 9.47. – **600 m:** 4. Corinne Stäuble (TVR) 1:56.39, 5. Nicole Thürkauf (TVR) 1:58.79, 13. Kämpf 2:07.44, 14. Viviane Renz (TVR) 2:08.39. – **2000 m:** 2. Stäuble 7:47.63. – **60 m Hürden:** 2. Dieterle 10.32; 6. Janina Hetzer 11.24; **Vorläufe:** Thürkauf 12.04, Pia Masero (TVR) 12.83. – **Weit:** 11. Kämpf 4.06, 13. Janina Hetzer 4.04, 21. Anuschka Hetzer (TVR) 3.85, 28. Melanie Böhler (TVR) 3.69, 29. Stäuble 3.62, 30. Nyffenegger 3.56, 32. Céline Niederberger (TVR) 3.50. – **Hoch:** 5. Dieterle und Janina Hetzer je 1.30, 14. Thürkauf 1.20, 17. Masero 1.10. – **Kugel (3 kg):** 8. Masero 6.22, 11. Niederberger 5.69. – **Diskus (750 g):** 1. Thürkauf 20.08, 2. Dieterle 19.85; 4. Masero 15.72. – **Speer (400 g):** 2. Dieterle 26.73, 3. Thürkauf 21.60.



Doppelsieg im 2000-Meter-Lauf der MU16: Aruna Nathan (Nr. 255) vor Valdet Dinaj (Nr. 235).

Fotos: Michel Studer

Andreas Trefzer verteidigt Titel



Am Samstag wartete im Halbfinale ein Spanier auf den Schweizer. Der Riehener fand schnell in den Kampf und konnte diesen vorzeitig beenden. Im darauffolgenden Finalkampf traf Andreas Trefzer dann auf einen Finnen. Der Riehener konnte den Kampf, wenn auch mit etwas mehr Mühe, für sich entscheiden. Das Schweizer Team holte insgesamt sechs Goldmedaillen, drei davon durch den Zürcher Sami Ben Mahmoud sowie je eine durch Priscilla Staubli (Muri) und Freydon Javanmard (Zürich).

MOUNTAINBIKE EKZ-Cup-Lauf in Hittnau

Neuseeländischer Besuch in Riehen

Am EKZ-Cup in Hittnau gewann Europameisterin Katrin Leumann das Frauenrennen vor der Schweizer Weltcupfahrerin Sarah Koba. Der Riehener Pascal Schmutz belegte bei den Männern vor seinem Neuseeländischen Gast Carl Jones Platz sechs. «Während meinem Aufenthalt in Neuseeland habe ich den Neuseeländischen Meister und seine Freundin kennen gelernt, die ebenfalls Landesmeisterin ist. Nun konnte ich mich für die Gastfreundschaft revanchieren und sie verbrachten mit einem weiteren Biker die letzte Woche bei uns zu Hause in Riehen. Zusammen reisten wir dann an den EKZ-Cup in Hittnau, den wir als Trainingsrennen nutzten», erzählt Pascal Schmutz. Dieses Jahr finden die Weltmeisterschaften in der Schweiz statt.

Am Start des Rennens in Hittnau war dem Riehener schnell bewusst, dass ohne eine «Vollgas-Fahrt» nichts zu holen sein würde, denn es standen neben Mountainbike-Profi Andreas

Kugler und Topten-Weltcup-Fahrer Fabian Giger einige sehr gute Schweizer Fahrer am Start. Wie am EKZ üblich, hatten die Junioren zwei Minuten Vorsprung auf die Elite-Fahrer. Schmutz, der in der Elite startete, kam sehr gut weg und beendete die erste Runde in einer vierköpfigen Spitzengruppe. Dann verlor er in einer Laufpassage den Anschluss und kämpfte sich alleine über die verbleibenden sechs Runden. In der letzten Runde konnte er zum mit Vorsprung gestarteten Quereuropameister Lars Forster aufschliessen und ihn gleich überholen. Wahrscheinlich überdrehte er dann ein wenig und musste Forster zum Schluss wieder passieren lassen. Schmutz kam nach 1 Stunde 31 Minuten als guter Gesamtsechster (Elite-Vierter) ins Ziel. Der Neuseeländische Meister Carl Jones kam immer besser in Fahrt und klassierte sich direkt hinter Schmutz als Siebter. Gewonnen wurde das Rennen von Fabian Giger vor Andreas Kugler und Marcel Bartholet.



Nasser Chrischona-Lauf mit Collas als Sieger

Trotz schlechtem Wetter verzeichnete der Chrischonalauft vom vergangenen Mittwochabend mit Start und Ziel im Wenkenpark einen Teilnahmerecord. Der Jugendlauf (im Bild der Start) fand auf veränderter Strecke statt. Den Hauptlauf gewannen Nicolas Collas (Aesch) und Nora Renggli (Basel). Ausführlicher Bericht folgt.

Foto: zVg

WOHNUNGSMARKT

GESUCHT
Riehener Familie sucht für Eigenbedarf und/oder als Investition:
MFH / EFH / Baugrundstück / Wohnung (Dach oder mit Garten) zu kaufen oder eventuell zu mieten. Im Niederholzquartier oder in Umgebung. Schnelle und diskrete Abwicklung ist garantiert.
Telefon 079 455 86 64

Wohnen im schönen Riehen

Spitalweg 4, Riehen
2.5-Zimmer-Dachwohnung im 3.OG ca.58 m² nach Vereinbarung zu vermieten
CHF 1'300.-- inkl. HK + NK
- Wohnküche
- Grosszügiges Wohn- & Esszimmer
- Alle Zimmer mit Parkettboden
- Plattenboden in Küche und Bad
- Zentral im Dorfkern von Riehen
- Kein Lift, kein Balkon
J. Gasser
061 690 40 35
jgasser@gribitheurillat.ch
www.gribitheurillat.ch

Familie: Frau & Mann & Kind suchen in Riehen, Bettingen
Einfamilienhaus, Reihenhaus
auch zum renovieren.
Zuschriften unter Chiffre 3064 an die Riehener Zeitung.

Zu vermieten im Gewerbehau Riehen an der Lörracherstrasse 50
Büroräume ca. 90 m²
Lagerräume ca. 20 m²
Rolf Brüderlin, dipl. Architekt SIA
Telefon 061 641 39 33

trimag
Raum zum Leben.
Nicht unser Name, sondern unsere **KUNDENFREUNDLICHKEIT** wird grossgeschrieben.
061 225 50 50
trimag@trimag.ch
trimag Treuhand-Immobilien AG
Postfach | 4009 Basel | www.trimag.ch

BASLER BROCKENHAUS
HAMMERSTRASSE 56
Räumungen
Entsorgungen
Abholungen
061 691 91 91

Erlensträsschen
4 1/2-Z-Attika-Wohnung
100 m² Dachterrasse
• 130 m² Wohnfläche
• ruhige, sonnige Aussichtslage mit Weitblick Richtung Lange Erlen
• Lift mit direktem Zugang in die Wohneinheit
• grosses Wohnzimmer mit Cheminée
• Gäste-/Jugendzimmer mit separater Waschelegenheit/WC im Sockelgeschoss
• Autoeinstellplatz
• gepflegter baulicher Zustand
Verkaufspreis CHF 1,25 Mio.
brigitte hasler
T *061 681 63 55 M *079 342 19 90
info@brigittehasler.ch

Zu vermieten
Keller mit Dusche und WC, 65 m²
Fr. 400.--/Monat
Schäferstrasse 70, 4125 Riehen
Telefon 061 601 43 62

Zu vermieten **Büroraum 17 m²**
Fr. 285.--, b.Habermatte, Tel.076 328 15 20

Zimmer gesucht
ab August oder September
Gesucht zur Untermiete **Zimmer** mit kleiner Kochnische. Umgebung Riehen und Bad. Bahnhof. Preisvorstellung **Fr. 500.-- bis Fr. 650.--**.
Zuschriften unter Chiffre 3065 an die Riehener Zeitung

Zu vermieten ab sofort
Einzelgaragenbox
Fr. 180.--/Monat + MWST
Immo Vision Basel AG
verwaltung@immo-vision.ch
Telefon 061 361 43 01

R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL ☎ 061 312 24 72
- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen
www.dachdecker-bs.ch

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für
Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.
Tel. 061 272 24 24
Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

Gemeinde Mutten

40. Ländlertreffen in Mutten
Sonntag, 3. Juli 2011

Ab 9.30 Uhr spielen und unterhalten Sie zehn Ländlermusikformationen. Unter anderem Original Bündner Schwyzerörgali und Handharmonikaformationen, Alphornbläser und der „Schellnerclub Fünf Dörfer“. Zwischen 12.00 und 13.30 Uhr gehört die Bühne dann „Gerü dem Klostertaler“, welchen wir zu unserem Jubiläum „40. Muttner Ländlertreffen“ eingeladen haben. Anschliessend Ländlermusik bis gegen 16.30 Uhr und zum Schluss als letzter Höhepunkt das Gesamtspiel aller Formationen.

Hinweis: Durchführung nur bei angenehmem Wetter. Im Zweifelsfall gibt Telefon 081 1600 (Rubrik öffentliche Veranstaltungen) ab Samstag, 2. Juli 16.00 Uhr Auskunft.

Freundlich ladet ein: **SKICLUB MUTTEN**

Auf nach Mutten – zum Volksmusiktag, der keine Wünsche offen lässt.

Privat sucht alten
Mercedes oder Porsche
Jg. 1955–1996, gepflegter Zustand
Ihr Angebot an Tel. 079 439 65 75

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG
Wir führen sämtliche Klein elektro-Haushaltsgeräte und beraten Sie gerne
Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER
Wettsteinplatz 8 · 4058 Basel · Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 · www.histo.ch · histo@histo.ch

Schreiner
aus Bettingen übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

OFFENE STELLEN

Assistante **Maternelle**
parle fr. et it. Grande exp. appréciée par les enfants. Recherche à garder enfants et accepte repassage et petit ménage.
T. 0033 389 69 34 81
T. 0041 764 799 512

Rosen pflegen:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Svevin Brunnisen, Heinz Guggen
www.viva-gartenbau.ch

Gemeindeverwaltung | **Gemeinde Riehen**

10 Jahre
Konzerte im Singeisenhof Riehen
singeasy11
24./25. Juni

Freitag, 24. Juni, 19 Uhr
Musikschule SMEH, Jugendmusik Musikverein Riehen, GB-Band 2011 Musikschule Riehen

Samstag, 25. Juni, 19.30 Uhr
Steptanz mit tanzwerk, Basel

Ort: Singeisenhof Open-Air, Rössligasse 19
Bei Regen findet das Konzert vom Freitag im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung statt. Der Steptanz vom Samstag müsste bei Regen leider abgesagt werden.

Info: Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70 und im Internet: www.kulturbuero-riehen.ch
Eintritt: frei

Gemeinden Bettingen und Riehen
Kindergärten und Primarschulen

Riehen sucht
... für den Schulrat Hinter Gärten (Kindergärten und Primarschule) ein

Mitglied des Schulrats
Aufgabenbereich:
• Der Schulrat fördert den Dialog zwischen den Lehrpersonen, der Schulleitung, den Erziehungsberechtigten und der Quartierbevölkerung.
• Er vermittelt bei Problemen in der jeweiligen Schule zwischen den schulinternen und/oder schulexternen Personen.

Voraussetzungen:
• Interesse an Schul- und Bildungsfragen
• Sozialkompetenz
• Bezug zur Gemeinde.

Diese Funktion bietet ein interessantes ehrenamtliches Engagement mit einer Pauschalentschädigung für die öffentlichen Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen.

Interessierte Personen können ein Bewerbungsformular bei der Gemeindeverwaltung Riehen oder auf der Website unter www.riehen.ch Stichwort „Schulräte“ beziehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Martina Neumann, Abteilungsleiterin Bildung und Familie, Tel. 061 646 82 47.
Eingabefrist für die persönlichen Motivationsdossiers ist der 11. August 2011.

VEREINE Generalversammlung des SSC Riehen

Standing Ovation für Beat Oehen

ue. Genau 99 Mitglieder des Ski- und Sportclubs Riehen versammelten sich am vergangenen Freitag im Haus der Vereine zur 18. Generalversammlung. Nach dem kurzen Apéro führte der Präsident Peter Nyikos zügig durch die Traktanden. Trotz 27 Neumitgliedern ist der Mitgliederstand erstmals seit einigen Jahren unter die 400er-Marke gesunken, und der Kassier musste in der Jahresrechnung von einem kleinen Verlust berichten. Erfreulich jedoch ist, dass für die scheidenden Vorstandsmitglieder Ersatz gefunden werden konnte. Kurt Heimo trat nach elfjähriger Vorstandstätigkeit als Kassier zurück und wird von Felix Frommherz abgelöst, und anstelle von Ruth Wüest wählte die Versammlung Elsbeth Müller als Beisitzerin.

Emotionaler Höhepunkt des Abends war die Verabschiedung von Beat Oehen als Chef Breitensport. Beat Oehen trat nach 16 Jahren als

dem Vorstand ins zweite Glied zurück. Mit einer Standing Ovation wurde ihm für seine aufopfernde Arbeit gedankt. Peter Wüthrich wird sein Amt übernehmen und sich als Koordinator mit den einzelnen Sparten des Breitensports befassen, ohne jedoch in den Vorstand einzutreten.

Nebst den Ehrungen für die Zurückgetretenen und einige verdiente Breitensportler konnten auch zwei Biathlonsportler des Partnervereins der LG Lausen mit Preisen bedacht werden, nämlich Seraina König als Gesamtsiegerin der Biathlon-Kids-Trophy und Mario Dolder als Schweizer Meister und Gesamtsieger des Biathlon-Swisscups.

Nach der Genehmigung eines leicht angepassten Gönnerreglements konnte der Präsident die Versammlung pünktlich schliessen und zum Imbiss mit gemeinsamen Gesprächen überleiten.

TENNIS Neuer Klubtrainer beim TC Stettenfeld

Nino Maimone will Stettenfeld beleben

rz. Kinder behutsam und spielerisch an das Tennis heranzuführen – das ist die Mission von Nino Maimone, der seit über drei Jahrzehnten als Tennislehrer tätig ist und seit dieser Saison auch als Klubtrainer des Tennis-Clubs Stettenfeld amtiert. Aber natürlich ist Maimone für Spielerinnen und Spieler jeder Spielstärke und jeden Alters da. Es können Einzel- und Gruppenkationen gebucht werden. Er möchte dem TC Stettenfeld, der über eine Anlage mit vier Plätzen verfügt und neue Mitglieder sucht, zu neuem Schwung verhelfen.

In Riehen bietet Nino Maimone diesen Sommer eine spezielle Tenniswoche für Kinder an, das «Kids-Tennis-Camp by Nesquik», das Maimone in Zusammenarbeit mit «Swiss Tennis» organisiert. Es stehen maximal 25 Plätze für Kinder im Alter zwischen vier und zehn Jahren zur Verfügung. Das Camp dauert vom 25. bis 29. Juli. Am Morgen gibt es Tennisunterricht. Nach einem gemeinsamen Lunch folgen am Nachmittag polysportive Aktivitäten mit verschiedenen Ballspielen. Am Freitagnachmittag ist «Kids Day», ein toller Nachmittag voller Spiel und Spass. Die Teilnahme am Camp kostet Fr. 310.–. Anmelde-schluss ist der 18. Juli (Nino Maimone,



Tennistrainer Nino Maimone ist neu auch auf der Anlage des TC Stettenfeld in Riehen tätig. Foto: zVg

Im tiefen Boden 61, 4059 Basel, Tel. 078 824 88 89, E-Mail: a.maimone@bluewin.ch).

Nino Maimone lernte sein Metier hauptsächlich bei Werner Beuthner und hat einen Teil seiner Ausbildung bei Harra Hopmann in Tampa, Florida, absolviert. Im Jahr 1981 erwarb er das Eidgenössische Tennislehrer-Diplom. Maimone lebt seit 1971 in Basel, ist verheiratet und hat drei Kinder.

TENNIS Interclub-Meisterschaft Ladies 50+

Rosental-Ladies im Interclub-Final

rz. Der TC Rosental hat sich in der Kategorie Ladies 50+ überraschend für den Interclub-Final qualifiziert. Nach dem Gruppensieg vor dem punktgleichen Burgdorf – die Teams hatten sich in der Direktbegegnung unentschieden getrennt – gewann der TC Rosental das Halbfinalspiel auswärts gegen Mellingen mit 2:4 und trifft nun im Rahmen des Swiss-Tennis-Finaltags in Burgdorf am Samstag, 25. Juni, auf Mönchaltorf. Gespielt wird ab 9 Uhr. Es geht um den Schweizer-Meistertitel in dieser Kategorie. Die Existenzsorgen des TC Rosental am Kohlistieg

mögen durch diesen Vorstoss in den Interclub-Final etwas versüsst worden sein, doch bleibt das Damoklesschwert der Klubauflösung über diesem bei den gegen fünfhundert Mitgliedern allseits beliebten Verein hängen. «Engstirnigkeit und Bauwut des Kantons bedrohen aufs Äusserste den Weiterbestand unserer schön gelegenen Anlage am Kohlistieg, welche 2012 das gleiche Schicksal erleiden soll wie etliche Tennisklubs in Basel und naher Umgebung in den vergangenen Jahren», ärgern sich die Verantwortlichen.



Das erfolgreiche Rosental-Team mit (von links): Christa Forgo, Dagmar Jenny, Käthi Ruser, Therese Hildebrand, Susanne Gutzwiller und Regina Stampfli. Foto: zVg

STEPPTANZ Schweizer Meisterschaften in Winterthur

Titel für Hannah Tran und dreimal Silber



Kinder-Schweizermeisterin Hannah Tran.



Kinder-Vize-Schweizermeisterin Nina Niklaus.



Kinder-Vize-Schweizermeister Tizian Auden. Fotos: zVg

aj. Am letzten Wochenende fanden im Stadttheater Winterthur die Schweizer Meisterschaften im Steptanz statt. Die Steptanzschule «tanzwerk» überzeugte die Jury in sämtlichen Alterskategorien und konnte so mehrere Pokale und Medaillen nach Hause bringen. Die neunjährige Baslerin Hannah Tran holte sich den Schweizer Meister-Titel. Vizemeister wurden die achtjährige Nina Niklaus, der zwölfjährige Tizian Auden sowie die Tanzwerk-Junioren-Formation. Da die Schweizer Meisterschaft jeweils auch Qualifikation für die Weltmeisterschaften ist, wurden in Winterthur auch die diesjährigen Teilnehmer der Schweizer Nationalmannschaft ermittelt. In Winterthur nicht am Start war Alice Burckhardt. Sie absolviert

ein Auslandjahr und wird erst im August wieder in der Schweiz sein. Als amtierende Junioren-Weltmeisterin ist sie für die kommenden Weltmeisterschaften gesetzt.

Am Samstag fanden die Vorrunden und Finals der Junioren sowie der Elite statt. Die 16-köpfige Junioren-Formation des tanzwerk und der Junioren-Solist Tizian Auden gewannen jeweils Silber. Bei den Small Groups der Elite errangen Charlotte Ruetz, Céline von Wartburg, Olivia Scifo und Andreas Jakopc den dritten Platz.

Des weiteren erreichten Fatima N'Gom mit dem fünften sowie Zoe Wehrmüller mit dem sechsten Platz bei den Solo Junioren Damen jeweils das Finale. Am Sonntag wur-

den die Kinder-Meisterschaften ausgetragen, und hier konnte sich Hannah Tran als neue Schweizermeisterin bei den Solo-Kinder Mädchen feiern lassen. Direkt dahinter auf dem zweiten Platz folgte mit Nina Niklaus eine weitere tanzwerk-Schülerin! Die Kinderformation konnte mit dem Bronzepakal einen weiteren Podestplatz für das tanzwerk sichern. Zu guter Letzt durfte auch noch die Seniorengruppe einen Silberpokal entgegennehmen.

Sämtliche Choreografien, welche in Winterthur einen Podestplatz errangen, sowie viele weitere tanzwerk-Schülerinnen und -Schüler sind diesen Samstag, 24. Juni, um 19.30 Uhr im Singeisenhof in Riehen zu sehen (Festival «Singeasy»).

RUDERN Regatta auf dem Greifensee

Starke Leistungen des Basler RC

mas. An der «Generalprobe» für die Schweizer Meisterschaften, die am ersten Juliwochenende auf dem Rotsee stattfanden, konnten im Rahmen der nationalen Regatta auf dem Greifensee nur wenige Basler Ruderer ein Testrennen absolvieren. Dabei empfahl sich nachdrücklich der U17-Vierer ohne Steuermann mit Hendrik Nelis, Paco van der Putten, Tim Halenberger und Joel Ben Ahmed. Dieses BRC-Team konnte die erstmals die bislang immer schnelleren Konkurrenten aus Lugano schlagen. Ebenfalls ein starkes, wenn auch nur bedingt vergleichbares Rennen zeigte der am Vorwochenende international erfolgreiche Luca Fabian im Skiff. Er fuhr in der Schwergewichtskategorie einen starken zweiten Rang heraus. Sein Rennen konnte zwar stattfinden, wurde aber auf 1000 Meter verkürzt. Dies ist für Fabian eher ein Nachteil, da seine Stärke eher auf der zweiten Streckenhälfte liegt.

Luca Fabian ist inzwischen für die U23-Weltmeisterschaften selektioniert worden. Zusammen mit dem Zuger Benedikt Hegglin ist er für den Leichtgewichts-Doppelzweier vorgesehen. Die U23-Weltmeisterschaften finden vom 21. bis 24. Juli in Amsterdam statt.

Nach der starken Platzierung der Masters-Männer im Achter, einem Sieg des Masters-Männer-Doppelvierers und einem 5. Rang des U17-Achters sah es so aus, als ob es dem BRC dieses Jahr gelingen würde, den Ruderclub Baden vom Siegerplatz bei der Gesamtwertung über alle Vereinsgrosbooten («Presidents Cup») zu verdrängen und erstmals die Trophäe in Empfang nehmen zu können. Nach dem stürmischen Wetter konnten aber keine Grosbootrennen mehr starten, mit der Folge, dass nach ersten Hochrechnungen die Badener ihre Führung um einen Punkt verteidigen konnten.

LEICHTATHLETIK 25. Schweizer Frauenlauf in Bern

Über zwölftausend Frauen unter sich

ue. Am vergangenen Sonntag war Bern wieder einmal komplett in Frauenhand, denn der 25. Schweizer Frauenlauf war angesagt. Auch aus der Region wagten sich zahlreiche Läuferinnen mit den verschiedenen Extrazügen der SBB in die Bundesstadt, denn das Bahnbillett war schliesslich im Startgeld inbegriffen. Die meisten Frauen (6470) absolvierten die fünf Kilometer lange Schlaufe einmal, nicht weniger als 3670 Frauen wagten sich zweimal auf die Schlaufe und kamen somit im Ziel auf stolze zehn Kilometer. Dazu gab es auch für 250 Walkerinnen und Nordic Walkerinnen die Gelegenheit, über fünf oder fünfzehn Kilometer an den Start zu gehen. Schnellste Riehenerin über fünf Kilometer war Nina Kraljev in 28:09, über zehn Kilometer lief von

den Riehenerinnen Margrith Nemeth am schnellsten (44:20).

25. Schweizer Frauenlauf, 19. Juni, Bern, Riehener und Bettinger Resultate

Running 5 km. W20: 485. Nina Kraljev 28:09, 1045 Nicola Kropf 33:15. – W45: 273. Jacqueline Weber 28:17. – W65: 43. Renate Iseli (SSCR) 33:24, 50. Ursula Ueckert (SSCR) 35:40.

Running 10 km. W40: 543. Barbara Würth 1:01:51. – W45: 243. Caroline Obermeyer 54:40. – W50: 8. Margrith Nemeth 44:20. – W65: 28. Rosmarie Liechti 1:24:52. – W70: 5. Erika Jaretzki Müller (SSCR) 1:00:54.

Walking 5 km: Hedi Nyikos 42:39, Lisa Bühler 42:49, Erika Weibel 43:32, Mebrak Tesfagaber (SSCR) 43:35, Rose-Marie Suter 49:42.

Walking 15 km: Sabrina Coen 2:43:58.

SPORT IN KÜRZE

Ines Brodmann in Finnland und Schweden

rz. Ines Brodmann hat als Startläuferin ihres schwedischen Klubteams Lidingsö an der grossen Jukola-Orientierungslaufstaffel in Finnland den dritten Platz erreicht. Am Weltcuplauf in Göteborg, einem KO-Sprint, qualifizierte sich Ines Brodmann souverän für die Halbfinals der besten Zwölf, verpasste dann aber den Final der besten Sechs. Es gewann die Russin Galina Winogradova.

Schachgesellschaft Riehen spielt Spitzenkampf in Genf

rz. Am kommenden Sonntag kommt es in der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft in der Nationalliga A zum Spitzenkampf der beiden führenden Teams. Die Schachgesellschaft Riehen reist zum Tabellenzweiten nach Genf. Die Riehener sind nach vier Runden noch ungeschlagen und haben in der letzten Runde überraschend Meister Zürich geschlagen. Ebenfalls auswärts antreten muss die zweite Mannschaft der SG Riehen. Diese trifft in der Nationalliga-B-Meisterschaft auf Bern.

Basketball-Tabellen

Basketballverband Nordwestschweiz, Regionalmeisterschaft, Saison 2010/2011, Schlusstabellen

Männer, 4. Liga Regional: 1. TV Muttentz II 14/24, 2. BC Birsfelden 14/24, 3. CVJM Riehen II 14/20, 4. BC Allschwil II 14/18, 5. BC Pratteln II 14/12, 6. TSV Rheinfelden 14/10, 7. BC Arlesheim IV 14/2, 8. Bluebacks TV Grenchen II 14/0.

Junioren U15, Rückrunde: 1. CVJM Birsfelden, 2. SC Uni Basel, 3. CVJM Birsfelden, 4. IBC Delémont, 5. CVJM Riehen 10/12, 6. BC Pratteln 10/12, 7. BC Boncourt HU15 10/8, 8. TV Muttentz 10/6, 9. BC Arlesheim 10/4, 10. Liestal Basket 44 10/2, 11. TV Grenzach 10/0.

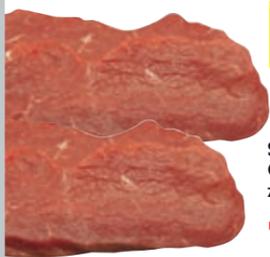
Junioren U17, Rückrunde: 1. BC Bären Kleinbasel, 2. SC Uni Basel, 3. CVJM Birsfelden, 4. IBC Delémont, 5. CVJM Riehen 10/12, 6. BC Pratteln 10/12, 7. BC Boncourt HU15 10/8, 8. TV Muttentz 10/6, 9. BC Arlesheim 10/4, 10. Liestal Basket 44 10/2, 11. TV Grenzach 10/0.

Mini High, Rückrunde: 1. BC Boncourt, 2. BC Arlesheim I, 3. TV Muttentz I, 4. CVJM Riehen, 5. CVJM Birsfelden 7/6, 6. TV Grenzach 7/2, 7. BC Bären Kleinbasel I 7/0, 8. Liestal Basket 44 7/0.

... geh' lieber gleich zu Hieber

Am Donnerstag (Fronleichnam), 23.06.2011 bleiben unsere Märkte geschlossen.

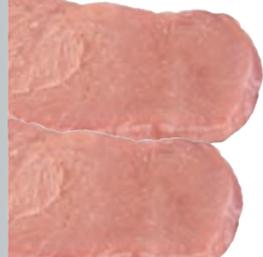
www.hieber.de



CHF 20,38 ohne MwSt. 19,05

Südamerikanische Ochsensteakhüfte zart gereift, 1 kg

16.90



CHF 30,03 ohne MwSt. 28,06

Kalbsschnitzel aus der Oberschale geschnitten, 1 kg

24.90



CHF 1,19 ohne MwSt. 1,12

Rama Original oder Balance 500-g-Becher (1 kg = € 1,98)

-.99



CHF 1,92 ohne MwSt. 1,79

Landliebe frische Schlagsahne mind. 32% Fett, 500-g-Packung (1 kg = € 3,18)

1.59



CHF 2,40 ohne MwSt. 2,24

Dr. Oetker die Ofenfrische Pizza verschiedene Sorten, z. B. Salami 380 g (1 kg = € 5,24), tiefgefroren, Packung

1.99



CHF 2,16 ohne MwSt. 2,02

Frische Lachsfilets mit Haut, auf Wunsch entfernen wir auch die Haut nach dem Wiegen für Sie, 100 g

1.79



CHF 0,71 ohne MwSt. 0,66

Milka Schokolade verschiedene Sorten, 100-g-Tafel

-.59



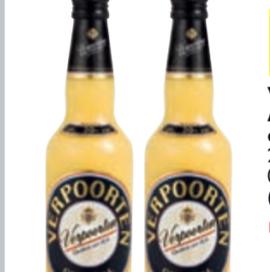
CHF 2,28 ohne MwSt. 2,13

Tress original Hausmacher Teigwaren verschiedene Ausformungen, 500-g-Packung (1 kg = € 3,78)

1.89

Topp Frische, 1a-Qualität und freundliche Mitarbeiter erwarten Sie. Unser Super-Wechselkurs: 1,2060*

Unser Angebot ist gültig von 20.06. bis 02.07.2011. Sie sind an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich an bei unseren Newslettern www.HIEBER.de



CHF 9,37 ohne MwSt. 7,87

Verpoorten Advocaat original Eierlikör 20% Vol., 0,7-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 11,10)

7.77



CHF 13,25 ohne MwSt. 11,14

Johnnie Walker Red Label 40% Vol., 0,7-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 15,70)

10.99



CHF 2,40 ohne MwSt. 2,02

Hakle Super Vlaush Toilettenpapier weiß oder Plus mit Kamille 3-lagig, 8 x 150-Blatt-Packung

1.99



CHF 1,34 ohne MwSt. 1,12

Vernel Weichspüler verschiedene Sorten, z. B. Wild-Rose 1 ltr., Trockner Frische Brise 900 ml (1 ltr. = € 1,23), Flasche

1.11

Hieber's Frische Center

Lörrach • Kandern • Weil am Rhein • Binzen • Schopfheim • Nollingen • Grenzach • Rheinfelden

* Die Angaben in CHF können wir nur bis kommenden Samstag garantieren. Der Wechselkurs wird wöchentlich angepasst.

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

Räbesunntig z'Rieche

im Schlipf
26. Juni 2011
10.00 – 18.00 Uhr

10.00 Uhr: Gottesdienst durch Frau Pfarrer Martina Holder mit Jodlermesse, vorgetragen durch die Stadt-Jodler Basel-Riehen unter der Leitung von Heidi Langenegger bei schönem Wetter im Schlipf am Heissensteinweg, bei schlechtem Wetter in der Kornfeldkirche (Auskunft Tel. 079 770 10 68 oder Tel. 1600)

Busverbindung in den Schlipf ab 9.00 bis 15.00 Uhr, Haltestelle Ecke Lörracherstrasse / Weilstrasse

Verschiedene Beizli mit eigenen Spezialitäten!

s'Räbhüsi (auch Samstag, 25.6. ab 16.00 Uhr)
Gemeinde Riehen, der Rebmeister und sein Team
Es spielt für Sie eine Schwyzer-Örgeli Gruppe.

Wyyguet Rinklin
Urs Rinklin und Gesangssektion TVR
Es tanzt die Trachtengruppe Riehen-Bettingen unter der Leitung von Bruno Gschwind.

Geniessen und degustieren bei Wein und Musik!

Veranstalter: Gemeinde Riehen zusammen mit den privaten Weinproduzenten
Patronat: Weinproduzentenverband Baselland

Herzliche Einladung

zur öffentlichen Veranstaltung
www.cvp-bs.ch

mit Bundesrätin **Doris Leuthard** und Regierungsrat **Carlo Conti**

Referate **zur aktuellen Verkehrs- und Energiepolitik** mit anschliessender Fragerunde

Montag, 27. Juni 2011, 20.00 Uhr

Gare du Nord (Konzertsaal)
Schwarzwaldallee 200, 4058 Basel
(Tram 2 und 6, Bus 30 und 36)



Basel, 12. bis 20. August 2011

Festtage

Musik aus der Zeit des Basler Konzils (1431-1449)

«Herbst des Mittelalters»

www.festtage-basel.ch

Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler
Aeschenvorstadt 2, Basel, Tel: 061 206 99 96 oder an allen üblichen Vorverkaufsstellen
Online-Verkauf: www.bideruntanner.ch

Die Festtage werden ermöglicht durch folgende Geldgeber: Alpiq, AVB, BeDe Treuhand, Borer Schreiner, Chiaravalle Maleratelier, Egeler Lutz AG, Ernst Gölner Stiftung, Gremper AG, SAX Farben, Villa Nova Architekten, L. & Th. La Roche Stiftung

Basel Medienpartner DRS2 Basler Zeitung

Gemeindeverwaltung | Gemeinde Riehen

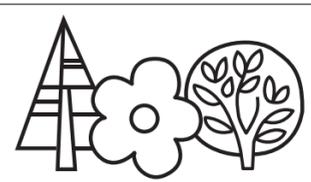
Riehener Weine

Degustation - Beratung - Verkauf

Freitag, 24. Juni 2011, 15.30 - 18.00 Uhr

Sie haben die Möglichkeit, die Weine in unserem Verkaufsraum an der Rössligasse 61 zu degustieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Der Rebmeister



Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

Andreas Wenk

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule / Staudengärtnerei

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:
Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Do, 7-12 und 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr
Samstag geschlossen

Kunst Raum Riehen

Really what is not. And that is.
Emilie Ding/Karin Hueber
11. Juni bis 17. Juli 2011

Emilie Ding (*1981) und Karin Hueber (*1977) sind auf unterschiedliche Weise geprägt von der Kunst der 1960er-Jahre und zeigen sich doch emanzipiert davon. Karin Huebers Arbeiten lesen sich als gezielte Antworten auf die Räume, in denen sie ausgestellt sind. Emilie Ding schöpft ihre Formensprache aus kräftigen, industriellen Materialien wie Beton, Eisen und Stahl. Für die Ausstellung sind eine Reihe neuer, ortsspezifischer Arbeiten entstanden.

Öffnungszeiten:
Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen